

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände und ihrer wöchentlichen Stundenanzahl.

Lehrgegenstände	Haupttafel											Vorstufe				Zusammen					
	UI	UII	UIII	UIII	UIII	UIII	UIII	UIII	UIII	UIII	UIII	VI	1a	2a	2b		3				
	(R.-G.)	(R.-G.)	(R.-G.)	(R.-G.)	(R.-G.)	(R.-G.)	(R.-G.)	(R.-G.)	(R.-G.)	(R.-G.)	(R.-G.)	(R.-G.)									
Religion . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	10				
Deutsch . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	5	8	7	7	7	S 38 W 39				
Latein . . .	5	6	6	8	8	8	8	8	8	8	8	—	—	—	—	—	—				
Französisch . . .	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	6	6	6	6	6	76				
Englisch . . .	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Geschichte . . .	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—				
Erdfunde . . .	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—				
Mathematik . . .	5	4	4	5	4	4	5	5	3	3	3	—	—	—	—	—	—				
Rechnen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Physik . . .	3 (2 üb.) ²⁾	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—				
Chemie . . .	2 (2 üb.) ²⁾	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—				
Naturkunde . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Schreiben . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
Freihandzeichnen . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—				
Linearzeichnen . . .	(2) ²⁾	(2) ²⁾	(2) ²⁾	(2) ²⁾	(2) ²⁾	(2) ²⁾	(2) ²⁾	(2) ²⁾	(2) ²⁾	(2) ²⁾	(2) ²⁾	—	—	—	—	—	—				
Singen . . .	1 Singen ³⁾	5 Chor ³⁾	2 Singen ³⁾	2 Singen ³⁾	2 Singen ³⁾	2 Singen ³⁾	2 Singen ³⁾	2 Singen ³⁾	2 Singen ³⁾	2 Singen ³⁾	2 Singen ³⁾	2 Singen ³⁾	2 Singen ³⁾	2 Singen ³⁾	2 Singen ³⁾	2 Singen ³⁾	2 Singen ³⁾	4			
Kunsten . . .	3/2	3/2	3/2	3/2	3/2	3/2	3/2	3/2	3/2	3/2	3/2	3/2	3/2	3/2	3/2	3/2	3/2	3/2	4		
Zusammen . . .	37(6)	37(4)	36(2)	35(2)	35(3)	35(3)	35(1)	35(1)	34(1)	34(1)	34(1)	30(1)	30(1)	30(1)	30(1)	30(1)	22	22	20	20	18

1) Nur für Schüler mit schlechter Handschrift.

2) Nachfrei.

3) Davon 2 bzw. 1 für jeden Schüler.

4) Dazu bei günstiger Witterung eine Spielfunde, deren Besuch den Schülern freistand.

3. Übersicht über die während des Schuljahrs erledigten Vensen.

a) Hauptanstalt.

Unterprima (Realgymnasium).

Ordinarius: Der Direktor.

Religion: 2 St. Freund. — Die Bedeutung des Johannesevangeliums. Lesen und Erklärung ausgewählter Abschnitte. Überblick über die Geschichte der christlichen Religion bis 1648. Behandlung der *confessio Augustana*, deren Artikel zum größten Teil gelesen wurden. Wiederholungen aus früheren Vensen.

Deutsch: 3 St. Der Direktor. — Klopstock, Oden. Lessing, *Emilia Galotti* und *Laokoon*. Goethe, *Iphigenie*. Schiller, *Braut von Messina*, *Gedankenlyrik*, *Akademische Antrittsrede*. Euripides, *Iphigenie*. Proben neuerer Dichter. Als Privatlektüre: *Philotas*, *Dichtung und Wahrheit VI—XI*, Schillers Jugenddramen. Litteraturgeschichtliche Angaben aus der Blütezeit der deutschen Litteratur. Auswendiglernen von Dichterstellen. Wiederholung früher gelernter Gedichte und Dichterstellen. Übungen im freien Vortrag, teils über selbstgewählte Themata, teils im Anschluß an die Privatlektüre, Hauptpunkte der Logik. Dispositionsübungen. Acht Aufsätze, davon zwei Klassenaufsätze. Außerdem Ausarbeitungen in der Klasse über den Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Mathematik, der Physik und der Chemie.

Latin: 5 St. Leichseuring. — Reinhardt, lateinische Satzlehre. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch IV. 1. Potentiale und irrealer Behauptungssätze; Frage-, Aufforderungs-, Wunsch-, Konditional- und Komparativ-Sätze (Reinhardt §§ 146, 154—168, 224—235). Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen im Anschluß an das Übungsbuch. Lektüre: Cicero *in Verrem IV de signis* (ed. Bardt), Livius XXI (ed. Fügner), Vergil, *Aeneis II und IV* (Auswahl) ed. Fickelscherer. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen im Anschluß an Cicero und Livius. Sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter halbjährlich 2 häusliche; die Klassenarbeiten sind vorwiegend Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche.

Französisch: 3 St. Bloch. — Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache II A. — Wiederholung und Vertiefung der Grammatik im Anschluß an die Lektüre. — Lektüre: 1) Sandeau, *Mademoiselle de la Seiglière*. 2) Molière, *Le Bourgeois Gentilhomme*. 3) Voltaire, *Le Siècle de Louis XIV* (alle drei in der Ausgabe von Belhagen und Klasing). 4) Gedichte (aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht). — Sprechübungen und Vorträge über das Gelesene und über freie Themen. Einige Haupttypen der französischen Litteratur. Zwölf schriftliche Arbeiten, meist in der Form von Aufsätzen.

Englisch: 4 St. Bökmann. — Hausknecht, *The English Student*. — Abschnitte aus der Grammatik wurden bei der Rückgabe von schriftlichen Arbeiten und der Lektüre wiederholt. Lektüre: Shakespeare, *Macbeth* (Neformausgabe im Verlage von Flemming), Dickens, *A Tale of two Cities* (Neformausgabe im Verlage von Belhagen und Klasing) und Gedichte (aus der Ausgabe von Gropp und Hausknecht) von Cowper, Percy, Burns, Hemans und Rossetti. Unterrichtssprache größtenteils Englisch. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an die Lektüre oder an Gelesenes. Jeder Schüler hielt zwei Vorträge über Stoffe aus dem Gebiete der englischen Geschichte und Literaturgeschichte oder über persönliche Erlebnisse. Drei Monologe aus Shakespeare wurden auswendig gelernt, früher gelernte Gedichte wiederholt. Belehrungen über die Geschichte der englischen Sprache, ihre Stellung in der indogermanischen Sprachfamilie, *Beowulf*, Chaucer, die Renaissance in England, das Drama und das Theater vor der Zeit und zur Zeit Shakespeares, Leben Shakespeares und Besprechung der bedeutendsten Stücke. Dazu kam das Wichtigste aus der Zeitgeschichte. Jährlich sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter halbjährlich drei häusliche in Form von Diktaten, grammatischen Übungen, Übersetzungen ins Deutsche, Nacherzählungen, Inhaltsangaben und freieren Aufsatzübungen.

Geschichte: 3 St. Bothe. — Andrä, *Grundriß der Geschichte*, Teil IV von Stutzer — Die für die Weltkultur bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenbestandes von 1648. Wiederholungen aus der alten Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.

Erdkunde: 6–10 Stunden im Halbjahr, die vom Geschichtsunterricht abgezweigt werden. Bothe. — Seydlitz, *Geographie*, Ausg. B, Diercke-Gaebler, Schulatlas. — Wiederholung der außereuropäischen Erdteile im Anschluß an das Geschichtspensum sowie der wichtigsten Verkehrswege innerhalb dieses Gebietes.

Mathematik: 5 St. Der Direktor. — Bork-Math, *Math. Hauptfächer*, Ausg. für Realgymn. und Oberrealsch., II, 1 und 2. Schülke, vierstellige Logarithmentafeln. — Kubische Gleichungen. — Analytische Geometrie der Ebene. Grundlehren der darstellenden Geometrie. Berührungsaufgaben. — Sphärische Trigonometrie. Mathematische Erd- und Himmelskunde. — Wiederholungen und Übungen auf den früher behandelten Gebieten. — Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

Physik: 3 St. Dronke. — Jochmann-Hermes-Spies, *Grundriß der Elementarphysik*. — Galvanismus, zweiter Teil. Akustik. Optik, erster Teil mit Einfluß der Wärmestrahlung. Wiederholungen aus dem Gebiete der Wärmelehre und der Elektrizität. — 7 schriftliche Arbeiten, darunter 2 häusliche.

Chemie: 2 St. Löffell. — Henniger, *Lehrbuch der Chemie und Mineralogie*. — Kohlenstoff und seine einfachen Verbindungen. Silicium. Leichtmetalle. Elektrolytische Dissoziation. Wiederholung der Nichtmetalle. Schwermetalle (Eisengruppe). Die wichtigsten Mineralien und Gesteine.

Chemische Übungen (wahlfrei): 2 St. Löffell. — Henniger, *Chemisch-analytisches Praktikum*.

Ausführung einfacher chemischer Versuche. Die wichtigsten chemischen Reaktionen der Metalle und der Säuren.

Freihandzeichnen: 2 St. (zuf. mit U II) Schörnigk. — Fortsetzung der Übungen im Malen und Zeichnen nach schwierigeren Stillleben.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 St. (zuf. mit O II). Schörnigk. — Schattenkonstruktionen. Die Darstellung der Lichtzonen (Isophoten) und ihre Anwendung.

Obersekunda (Realgymnasium).

Ordinarius: Oberlehrer Bothe.

Religion: 2 St. Bothe. — Lesen und Erklärung der Apostelgeschichte sowie einiger wichtiger Stellen aus den Briefen des Neuen Testaments. Geschichte des Christentums bis Konstantin.

Deutsch: 3 St. Bothe. — Muff, Deutsches Lesebuch, 7. Abteilung (von Hoffmann). Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Abschnitte aus dem Nibelungen- und dem Gudrunliede sowie Lieder von Walther von der Vogelweide im Urtext mit sprachgeschichtlichen Belehrungen. Wallenstein, Egmont, Minna von Barnhelm. Als Privatlektüre: Maria Stuart, Götz von Berlichingen, Hermann und Dorothea, Dichtung und Wahrheit, Buch I—V. Litteraturgeschichtliche Angaben. Auswendiglernen von Dichterstücken. Wiederholung der in UII und OIII gelernten Gedichte. Übungen im freien Vortrag, vorwiegend über den Inhalt von Gelesenem. Dispositionsübungen. Acht Aufsätze, davon zwei Klassenaufsätze. Außerdem Ausarbeitungen in der Klasse über den Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Mathematik, der Physik und der Chemie.

Latein: 6 St. Nachstädt. — Reinhardt, Lateinische Satzlehre. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch IV 1. — Wiederholung der gesamten Formen- und Kasus-Lehre. Wiederholung und Ergänzung der Syntax. Durchnahme des Gebrauchs der Tempora, der Temporal-, Kausal-, Konzessiv- und Relativsätze (Reinhardt §§ 147—153, 214—223, 236—250). Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen im Anschluß an die Lektüre und an das Übungsbuch. Lektüre: Cicero pro Archia (ed. Haensel); de imperio Cn. Pompei (ed. Stegmann); pro S. Roscio Amerino (ed. Haensel) in Auswahl. Ovid, Metamorphosen (Auswahl ed. Fickelscherer). Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. Sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter halbjährlich zwei häusliche; die Klassenarbeiten etwa zur Hälfte lateinischen und deutschen Textes.

Französisch: 3 St. Böckmann. — Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache II A. — Besprechung grammatischer Fragen bei Rückgabe schriftlicher Arbeiten und der Lektüre. — Lektüre: Barrau, Histoire de la Révolution française (Ausgabe: Velhagen & Klasing); Molière, Le Bourgeois Gentilhomme (Ausgabe: Renger). Behandlung der Lektüre

größtenteils in französischer Sprache. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an das Gelesene. Lesen, Lernen und Wiederholen von Gedichten. Im Anschluß an die erstgenannte Lektüre Montesquieus und Voltaires Bedeutung für das achtzehnte Jahrhundert, an die Molierelektüre Leben und Werke Molières (in französischer Sprache). — Jährlich 12 schriftliche Arbeiten, darunter sieben Aufsätze; die anderen Arbeiten in Form von Diktaten oder Thèmes.. Von diesen Arbeiten sind vier in der Klasse angefertigt, worunter wieder drei Aufsätze waren.

- Englisch: 4 St. Stülpnagel. — Hausknecht, The English Student. — Wiederholung des grammatischen Pensums der Untersekunda. Abschluß der Formenlehre und Syntax. Lektüre von Composition XI—XVIII des Lehrbuches und Chambers's History of the Victorian Era. Unterrichtssprache größtenteils Englisch. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an das Gelesene. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an das Supplement des Lehrbuches Lesen, Lernen und Wiederholen von Gedichten. Jährlich sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter halbjährlich drei häusliche, in Form von Diktaten, grammatischen Übungen, Nacherzählungen, Inhaltsangaben und Musterübersetzungen ins Deutsche.
- Geschichte: 3 St. Bothe. — Andrä, Grundriß der Geschichte, Teil III von Endemann. — Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Bedeutung der Griechen auf kulturgeschichtlichem Gebiete, vornehmlich für die Entwicklung von Kunst und Wissenschaft. — Hauptereignisse der römischen Geschichte bis Augustus unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungsgeschichte, der Ausbildung Roms zu einem Weltreiche und seiner Verwaltung. — Wiederholungen aus der deutschen Geschichte.
- Erdkunde: 6—10 Stunden halbjährlich, die vom Geschichtsunterricht abgezweigt wurden. Bothe. — Seydliß, Geographie Ausg. B. Diercke-Gäbler, Schulatlas. — Wiederholung Europas und der außereuropäischen Mittelmeerländer sowie der wichtigsten Verkehrswege innerhalb dieses Gebietes. Einiges aus der Völkerkunde, soweit es die zu besprechenden Länder betraf.
- Mathematik: 5 St. Lemke. — Bork-Nath, Math. Hauptsätze, Ausgabe für Realgymn. und Oberrealsch., II, 1. Schülke vierstellige Logarithmentafeln. — Imaginäre und komplexe Zahlen. Arithm. Reihen 1. Ordnung, geom. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Reziproke Gleichungen 3. bis 5. Grades. — Lehrsätze von den Dreiecksstransversalen. Harmonische Punkte und Strahlen, Pol und Polare, Ähnlichkeitspunkte und -achsen bei Vielecken und Kreisen, Potenzlinien. Konstruktionsaufgaben. — Abschluß der Goniometrie. Berechnung von Dreiecken. Praktische Anwendungen. — Allgemeine Stereometrie. Regelmäßige Körper. Prisma, Zylinder, Pyramide und Pyramidenstumpf, Kegel und Kegelstumpf, Kugel nebst Übungsaufgaben. — Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.
- Physik: 2 St. Lemke. — Jochmann-Hermes-Spies. Grundriß der Elementarphysik. — S. Wärmelehre mit Ausschluß der Wärmestrahlung, Meteorologie, Ozeanographie. W. Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus, erster Teil. — Fünf schriftliche Arbeiten.

Physikalische Übungen (wahlfrei): 2 St. Lemke. — Versuche aus der Mechanik, der Wärmelehre und der Elektrizität.

Chemie: 2 St. Böckel. — Henniger, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. — Einführung in die Chemie. Die Nichtmetalle außer Kohlenstoff und Silicium. Stöchiometrische Aufgaben. Grundbegriffe der Mineralogie.

Freihandzeichnen: (zus. mit I). 2 St. Schörnigk. — Zeichnen und Malen nach schwierigeren Stillleben.

Linearzeichnen (wahlfrei). s. U. I.

Unterssekunda (Realgymnasium.)

Ordinarius: Oberlehrer Freund.

Religion: 2 St. (zus. mit I). Freund. — Wesen und Entwicklung des alttestamentlichen Prophetismus. Lesen und Erklärung entsprechender Abschnitte auch aus den poetischen Büchern nach Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. Das Leben Jesu im Zusammenhang nach dem Lukasevangelium unter vergleichender Betrachtung der übrigen Synoptiker. Die innere Gliederung des Lutherschen Katechismus. Wiederholung der Reformationsgeschichte, der früher gelernten Psalmen und Kirchenlieder und des Katechismus.

Deutsch: 3 St. Bloß. — Muff, Deutsches Lesebuch, 6. Abteilung. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Die Dichtung der Befreiungskriege (Körner, Arndt, Schenkendorf, Rückert). „Glocke“, „Die Jungfrau von Orleans“, „Wilhelm Tell“, Prosastücke und Gedichte nach dem Lesebuch. Literaturgeschichtliche Angaben; Belehrung über die Arten und Formen der Dichtungen. Übungen im Vortrag von Dichtungen. Auswendiglernen von Einzeldichtungen (nach einem Kanon) und von Stellen aus den gelesenen Dramen. Übungen im freien Vortrag. Dispositionsübungen. Acht Aufsätze, davon zwei in der Klasse angefertigt. Außerdem Ausarbeitungen in der Klasse aus dem Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Erdkunde, der Mathematik und der Physik.

Latein: 6 St. Freund. — Reinhardt, lateinische Satzlehre. — Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre und der Kasuslehre. Durchnahme der Satzbestimmungen im Infinitiv, Gerundium, Gerundivum und Supinum. Tempora und Modi in Nebensätzen. Subjekt- und Objektsätze, Absichts- und Folgesätze (Reinhardt §§ 108–213). Mündliches und schriftliches Übersetzen im Anschluß an die Lektüre. Lektüre: Caesar de bello Gallico (ed. Meusel) II, IV, V–VII in Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Ovid, Metamorphosen (Auswahl ed. Fickelscherer), Einleitung, Chaos, die vier Weltalter, Deukalion und Pyrrha. Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, darunter halbjährlich zwei häusliche; von den Klassenarbeiten im letzten Halbjahr vier Übersetzungen ins Deutsche.

- Französisch: 3 St. Böckmann. — Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache, II. A. — Hauptgesetze der Syntax: Eigenschaftswort, Umstandswort, Fürwort; Vergleichungssätze und Verneinungen, Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. — Lektüre: Thiers, Expédition de Bonaparte en Égypte (Ausgabe Kenger). Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und das Hölzelsche Bild, welches den Wald darstellt. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Jährlich 16 schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche, in Form von Dictées und Thèmes.
- Englisch: 6 St. Bloch. — Hausknecht, The English Student. — Die Sketches und die ersten zehn Compositions wurden durchgearbeitet. Unter steter lautlicher Schulung und beständigen Ausspracheübungen gewannen die Schüler aus dem verarbeiteten Sprachstoff die Kenntnis der Formenlehre und der wichtigsten syntaktischen Gesetze. Alles Gelesene wurde zu eingehenden Sprechübungen verwertet. Die deutschen Übungsstücke wurden zum größten Teil übersetzt. Einige Gedichte wurden gelesen und gelernt. Vom Juni ab 26 schriftliche Arbeiten in Form von Diktaten, Beantwortungen von Fragen, Inhaltsangaben und Übersetzungen aus dem Deutschen; davon fünf häusliche Arbeiten.
- Geschichte: 2 St. (zus. mit I). Freund. — Andra, Grundriß der Geschichte, her. von Endemann und Stücker, Teil II. — Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart mit Einflechtung der wichtigsten Ereignisse der außerdeutschen Geschichte und Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung im 18. und 19. Jahrhundert. Überblick über die deutsche und preussische Verfassung und Verwaltung. Wiederholung der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte.
- Erdkunde: 1 Stb. (zus. mit I). Lindner. — v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe B. — Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten.
Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit.
In den beiden Wintervierteljahren häusliche Anfertigung je einer Kartenskizze im Heft oder auf einem Zeichenbogen.
- Mathematik: 4 St. Lemke. — Bork-Cranz-Haenschel, math. Leitf. f. Realsch., I und II. Schülke, vierstellige Logarithmentafeln. — Differenz- und Bruchpotenzen. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, lineare Gleichungen mit einer oder mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. — Berechnung von Dreiecksstücken. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Konstruktionsaufgaben mit algebraischem Plane. — Elemente der Goniometrie. Berechnung des rechtwinkligen, des gleichschenkligen und des ungleichseitig-schiefwinkligen Dreiecks. — Die einfachen Körper nebst Berechnung ihrer Oberflächen und Rauminhalte. Die Projektionen im Raume nebst den Grundlagen der Zentral- und der Parallelperspektive. — Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

- Physik: 2 St. Lemke. — Hermes-Spieß, Elementarphysik. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang II. Magnetismus, Galvanismus, Akustik und Optik in experimenteller Behandlung.
- Freihandzeichnen: 2 St. (zus. mit U I). Schörnig. — Zeichnen und Malen nach reicher ausgestatteten Zierformen, Gefäßen, Architekturteilen und Stillleben zc. in Licht- und Schattwirkung. Geübt wurde die Feder-, Pastell-, Kohle- und Sepiatechnik.
- Linearzeichnen (wahlfrei): 2 St. (zus. mit I). Schörnig. — Fortsetzung der Übungen im Projizieren von Körpern. Parallelprojektionen nach gegebenen Skizzen. Die Elemente der darstellenden Geometrie (Punkt, Gerade, Ebene), einfache und schwierigere Durchdringungen. Die Anfänge der Schattentkonstruktion.

Erste Klasse (Realschule).

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Heyse.

Religion: s. U II.

Deutsch: 3 St. Freund. — Pensum und Lehrbücher wie in U II; dazu eine Ausarbeitung aus dem Lehrstoff der Chemie.

Französisch: 5 St. Sievers. — Mangold-Coste, Lehrbuch der französischen Sprache, B. C. U II — Lektüre: Deschaumes, Journal d'un Lycéen de 14 ans (ed. Menger).

Besprechung eines Anschauungsbildes und eines Stadtplanes von Paris.

Englisch: 4 St. Ebermann. — Dubislaw und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. — Dubislaw und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. — Syntax des Geschlechts-, Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Umstandswortes. Die wichtigsten Verhältniswörter. — Wiederholung der Lehraufgabe der II. — Lese- und Übungsbuch, Englischer Teil: Abschnitte 13A-32A; Deutscher Teil: Abschnitte 13B-33B, dazu 36-41. — Schulgrammatik §§ 125-264 mit Auswahl. — Lektüre: Chambers, English History (Weidmann). — Jährlich 18 schriftliche Arbeiten, darunter vierteljährlich eine häusliche. — Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, das Frühlingbild und die Stücke des Lesebuches. — Auswendiglernen von Prosastrücken und Gedichten. — Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen.

Geschichte: s. U II.

Erdkunde: s. U II.

Mathematik: 5 St. Heyse. — Bork-Granz-Haenschel, mathem. Leitfaden für Realsch. I. und II. Schülke, vierstellige Logarithmentafeln. — Differenz- und Bruchpotenzen. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Lineare Gleichungen mit einer oder mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. — Berechnung von Dreiecksstücken. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Konstruktionsaufgaben mit algebraischem Plane. — Elemente der Goniometrie. Berechnung des rechtwinkligen und des ungleichseitig-schief-

winkligen Dreiecks nebst Anwendungen auf astronomische, nautische und geodätische Aufgaben. — Die einfachen Körper nebst Berechnung ihrer Oberflächen und Rauminhalte. Die Projektionen im Raume nebst den Grundlagen der Zentral- und Parallelperspektive. — Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

Naturwissenschaft: 2 St. Klepsh. — S. Botanik. Voew, Pflanzenkunde. — Zellen und Gewebelehre, Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Wiederholung der niederen Pflanzen. Übungen im Bestimmen und Mikroskopieren.

W. Zoologie. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Wiederholung der niederen Tiere. Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. Einiges aus der Gesundheitslehre und der Völkerverkunde.

Physik: 2 St. Heyse. Pensum und Lehrbuch wie in U II.

Chemie und Mineralogie: 2 St. Klepsh. — Bork-Klepsh, Die Elemente der Chemie und Mineralogie.

Einleitung in die Chemie mit vielfachen Experimenten. Beschreibung und experimentelle Vorführung einfacher chemischer Prozesse. Kenntnis der wichtigsten chemischen Elemente und ihrer hauptsächlichsten Verbindungen.

Kenntnis der einfachsten Kristallformen sowie einzelner besonders wichtiger Mineralien.

Freihandzeichnen: f. O II.

Linearzeichnen (wahlfrei): f. U II.

O b e r t e r t i a (Realgymnasium).

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Leichsenring.

Religion: 2 St. (zuf. mit II.) Leichsenring. — Schulz-Alix, Bibl. Lesebuch Teil I u. II. Das neue Testament. Schulauszug. — Das Reich Gottes im neuen Bunde. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten unter Zugrundelegung des Matthäus-Evangeliums; eingehendere Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingepägt wurde, und der Gleichnisse. Kurz behandelt wurden (mit Rücksicht auf die von U II und I abgehenden Schüler) die Apostelgeschichte und die Missionsreisen des Apostels Paulus. — Lebensbild Luthers und im Anschluß daran Reformationsgeschichte. — Erklärung und Erlernung des 5. Hauptstücks nebst einigen Sprüchen. Wiederholung der vorangehenden Hauptstücke. Wiederholung des erworbenen Spruch-, Lieder- und Psalmenchazes. Kurzer Abriß der Geschichte des Kirchenliedes.

Deutsch: 3 St. Bothe. — Muff, Deutsches Lesebuch, 5. Abteilung, Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Wortbildungslehre im Anschluß an Musterbeispiele, insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. Grammatische Wiederholungen. Lesen von Prosa-Stücken. An Dichtungen: Episches, besonders Balladen von Schiller und Uhland, Stellen aus den Dichtungen

Homers in der Uebersetzung von Voß; Oyrisches; Dramatisches (Körners „Triny“).
Litteraturgeschichtliche Angaben. Belehrung über die Arten und Formen der Dichtungen.
Übungen im Vortrag von Dichtungen und in der Wiedergabe des Inhalts von Gelesenem.
Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Neun Aufsätze, davon vier in der
Klasse angefertigt. Daneben Ausarbeitungen in der Klasse aus dem Lehrstoff der Fremd-
sprachen, der Geschichte, der Erdkunde, der Mathematik und der Naturkunde.

Latin: 8 St. Leichsenring. — Wulff, Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht reiferer
Schüler. Perthes-Gillhausen, Formenlehre, Ausgabe B. Wulff, Übungsbuch zum Über-
setzen ins Lateinische. Reinhardt, lateinische Satzlehre. — Abschluß der Formenlehre:
Einübung der Deponentia, Semideponentia, Zahlwörter (Distributiva und Zahladverbia),
Pronomia infinita, Verba anomala und defectiva im Anschluß an die einzelnen Kapitel
des Lesebuchs. Aneignung des Wortschatzes des Lesebuchs. Kasuslehre nach Reinhardt
(§§ 17—104). Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische
im Anschluß an die Lektüre und nach dem Übungsbuch von Wulff. Lektüre im S.: Wulff,
Lesebuch 82—101, im W.: Caesar de bello Gallico (ed. Meusel) I—II. Zweihunddreißig
schriftliche Arbeiten, davon S. 4, W. 5 häusliche Arbeiten.

Französisch: 4 St. Leichsenring. — Bloey, Übungsbuch, Ausgabe C, Kapitel 57—74. Bloey-
Kares, Sprachlehre §§ 50—57, 81—92, 100—122. Wortstellung, Artikel, Adjektiv, Ver-
gleichungsätze, Fürwörter. — Wiederholung des Pensums der Untertertia und der un-
regelmäßigen Verben. — Lektüre: Souvestre: au bord du lac (Velhagen und Klasing).
Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an ein Bild. Auswendiglernen von
Gedichten nach einem Kanon. Sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter vierteljährlich eine
häusliche in Form von Dictées, Narrations, Exercices de grammaire und Thèmes.

Geschichte: 2 St. Bothe. — Andra-Endemann-Stuger, Grundriß der Geschichte, II. Teil. Puzger
Baldamus-Schwabe, Historischer Schulatlas. — Deutsche Geschichte vom Ausgang des
Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere branden-
burgisch-preussische Geschichte. Außerdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der
deutschen Geschichte von Bedeutung ist. Einprägung von Jahreszahlen nach der Zeittafel
des Lehrbuches. Wiederholungen aus der Geschichte des Mittelalters.

Erdkunde: 2 St. Bothe. — G. v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe B; Diercke, Schulatlas II
für die mittleren Unterrichtsstufen.

Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches.

Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel. Anfertigung von drei größeren
Kartenskizzen im Heft.

Gelegentliche Wiederholung des erdkundlichen Pensums der vorhergehenden Klassen.

Mathematik: 4 St. Heyse. — Vork-Grang-Haenschel, math. Leitfaden für Realschulen. —
Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Quadratwurzeln. Gleichungen
ersten Grades, auch mit mehreren Unbekannten, nebst Anwendungen. Einfache quadratische
Gleichungen mit einer Unbekannten, nebst Anwendungen. — Ähnlichkeitslehre. Pro-

- portionalität von Strecken, auch am Kreise, bis zur stetigen Teilung. Regelmäßige Vierecke, Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. — Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.
- Naturkunde: S. 2, B. 1 St. Heyse. — Botanik: Loew II (für Realanstalten); Lackowiz, Flora von Berlin. — Zusammenfassende Wiederholung und Ergänzung des bisherigen Lehrstoffes. Kryptogamen. Mikroskopische Beobachtungen an lebenden Präparaten. Lebensbedingungen und geographische Verbreitung der Pflanzen.
- Zoologie: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Niedere Tiere. Mikroskopische Beobachtungen an geeigneten Präparaten. Überblick über das Tierreich. Geographische Verbreitung der Tiere. — Anatomie und Physiologie des Menschen.
- Physik: S. 1, B. 2 St. Heyse. — Fochmann-Hermes-Spies, Elementarphysik. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärmelehre, Grundzüge der Meteorologie und Reibungselektrizität. Sämtliche besprochenen Erscheinungen in experimenteller Behandlung.
- Freihandzeichnen: 2 St. Schörnig. — Zeichnen und Malen nach schwieriger darzustellenden Gebrauchsgegenständen in Licht- und Schattenwirkung. Einfache Stillleben. Feder- und Pastelltechnik in einfacher Form. Skizzieren und Zeichnen an der Schultafel.
- Linearzeichnen (wahlfrei): 2 St. (zuf. mit II). Schörnig. — Einfache quadratische Füllungen und Kreisteilungen, Band- und Kettenbänder; Parkettmuster. Architektonische Bogen- und Ellipsenkonstruktionen. Darstellen einfacher Körper in Grund-, Auf- und Seitenriß; Mantelabwicklungen; Körperschnitte in gerader und gebogener Form; Klappungen der Körper um verschiedene Ebenen. Parallelprojektionen nach gegebener Skizze.

Zweite Klasse (Realschule).

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Dronke.

Religion: s. O. III.

Deutsch: 3 St. Müller. — Pensum und Lehrbücher wie in OIII.

Französisch: 6 St. Müller. — Pensum und Lehrbücher wie in OIII. Lektüre Soldi, Contes d'Andersen.

Englisch: 4 St. Klatt. — Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. Dubislav und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache. — Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. — Syntax des Zeitwortes, insbesondere die Rektion der Zeitwörter, die Lehre von den Hilfszeitwörtern, dem Infinitiv, dem Gerundium und dem Partizipium sowie von dem Gebrauche der Zeiten und Modi. — Lese- und Übungsbuch, Englischer Teil: Abschnitte 1 A bis 11 A; Deutscher Teil: Abschnitte 1 B bis 11 B, dazu Abschnitte 34 und 35. — Schulgrammatik §§ 71 bis 124. — Alle 14 Tage eine

Reinschriftarbeit, darunter halbjährlich drei häusliche Arbeiten. Sprechübungen im Anschluß an die Stücke des Lesebuches. — Auswendiglernen von Gedichten und Prosa-Stücken. — Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen. — Besprechung des Winterbildes.

Geschichte: 2 St. Stülpnagel. — Pensum und Lehrbuch wie in O III

Erdkunde: 2 St. Platt. — dgl.

Mathematik: 5 St. Dronke. — Vork-Grang-Haentzschel, mathem. Leitfaden für Realschulen, I. — Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades, auch mit mehreren Unbekannten, nebst Anwendungen. Einfache quadratische Gleichungen nebst Anwendungen. — Ähnlichkeitslehre. Proportionalität der Strecken, auch am Kreise, bis zur stetigen Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.

Naturkunde: 2 St. Dronke. — Botanik 2 St. Loew, Pflanzenkunde I und II; Ladowitz, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg. — Zusammenfassende Wiederholung des bisherigen Lehrstoffes. Die wichtigsten Vertreter der Gefäßkryptogamen, Moose, Algen Pilze. Lebensbedingungen und geographische Verbreitung der Pflanzen. Die charakteristischen Formen der verschiedenen Florengebiete. Nutzpflanzen. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. — Zoologie 2 St. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Erweiterung und Ergänzung des zoologischen Lehrstoffes mit Rücksicht auf die Formenlehre, Biologie und Systematik, sowie auf die geographische Verbreitung der Tiere.

Physik: 2 St. Dronke. — Hermes und Spies, Elementarphysik. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang I. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärmelehre, Grundzüge der Meteorologie, Reibungselektrizität, Magnetismus, Galvanismus.

Freihandzeichnen: 2 St. Schörnig. — Wie in O III.

Linearzeichnen (wahlfrei): s. O III.

Untertertia (Realgymnasium).

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Nachstädt.

Religion: 2 St. Nachstädt. — Schulz-Kly, Bibl. Lesebuch. — Das Reich Gottes im alten Testamente. Lesen und Erklärung der darauf bezüglichen Abschnitte des A. T. mit besonderer Berücksichtigung der Propheten und Psalmen (1. 23. 90. 121. 103); messianische Weissagungen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Erklärung und Erlernung des 4 Hauptstücks. Wiederholung der ersten drei Hauptstücke. Wiederholung von Sprüchen, Schriftstellen und Liedern. Erlernung von 4 Kirchenliedern, dazu einzelner Strophen und Psalmen.

- Deutsch: 3 St. Nachstädt. — Wulff, Deutsches Lesebuch 4. Abteilung. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. — Wiederholung und Ergänzung der Satzlehre in Form der Satzanalyse und bei Durchnahme der Aufsätze. Gedichte, namentlich Balladen, mit Einzelheiten aus der Literaturgeschichte und der Poetik, und Übungen im Deklamieren. Prosastücke vermischten Charakters mit Übungen in kurzer Wiedergabe des Inhalts. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Neun Aufsätze, davon zwei in der Klasse angefertigt. Daneben Ausarbeitungen in der Klasse aus dem Lehrstoff der Fremdsprachen, der Geschichte, der Erdkunde, der Mathematik und der Naturkunde.
- Latein: 8 St. Nachstädt. — Wulff, Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht reiferer Schüler. Berthes-Gillhausen, Formenlehre, Ausgabe B. — Einübung der Deklination und Konjugation, der Komparation, Bildung der Adverbia, Pronomina und Zahlwörter (Kardinalia und Ordinalia) in induktivem Aufbau. Aneignung des Wortschatzes des Lesebuchs. In jeder Stunde Deklinier- und Konjugier-Übungen. Das Wichtigste aus der lateinischen Satzlehre im Anschluß an das Lesebuch. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische im Anschluß an die Lektüre. — Lektüre: S.: Wulff Stück 1—47. W.: Stück 48—81, 87—89, 94 und 94b. Von Pfingsten ab wöchentlich eine schriftliche Arbeit, davon im S. vier, im W. fünf häusliche Arbeiten.
- Französisch: 4 St. Ebermann. — Plöz, Übungsbuch, Ausg. C. Plöz-Kares, franzöf. Sprachlehre. — Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten, persönliche und unpersönliche Verben. Gebrauch der Zeiten des Konjunktivs, Infinitivs und Partizipiums; daneben Wiederholung der sog. unregelmäßigen Zeitwörter. — Plöz, Übungsbuch, Stück 29—51. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, die Hölzelschen Wandbilder u. a. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. — Sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter vierteljährlich eine häusliche, in Form von Dictées, Résumés, Narrations, Exercices de grammaire und Thèmes.
- Geschichte: 2 St. Nachstädt. — Andrá-Endemann-Stuger, Grundriß der Weltgeschichte II. Teil. Puzger-Baldamus, Historischer Schulatlas. — Die Blütezeit des römischen Reiches unter den weltgeschichtlich bedeutenden Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstoße der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. Außerdeutsche Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. Einprägung von Jahreszahlen nach der Zeittafel des Lehrbuchs. Wiederholung der alten Geschichte.
- Erdkunde: 2 St. Lindner. — Diercke-Gaebler, Schulatlas; v. Seydlitz, Ausgabe B. — Die außereuropäischen Erdteile; die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen, darunter drei häusliche Zeichnungen.
- Mathematik: 4 St. Dronke. — Bork-Nath, mathem. Hauptsätze, I. Teil. — Die vier Grundrechnungen mit unbestimmten Zahlen, absolut und relativ genommen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Proportionen. — Lehre vom Trapez, vom Viereck im allgemeinen, vom Kreise, von der Flächengleichheit

und der Messung geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. — 11 schriftliche Arbeiten, darunter 4 häusliche.

Naturkunde: 3 St. Kleyfch. — Voew, Pflanzenkunde, I und II; Ladowitz, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg; Wossidlo I, Die Tiere. — Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen. Im Anschluß hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Kultur und Bedeutung unserer wichtigsten Kolonialgewächse. Übersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen. Gliederfüßer mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Zeichnen: 2 St. Schörnck. — Zeichnen und Treffen von Farben nach Schmetterlingen, nach freistehenden Gebrauchsgegenständen, Waffen, Früchten, ausgestopften Vögeln, Pflanzen und Muscheln in Licht und Schattenwirkung. Zuletzt Zeichnen nach Gerätschaften und Innenansichten des Zeichenkaales. Zeichnen an der Schultafel.

Dritte Klasse (Realschule).

Ordinarius: Professor Dr. Bloß.

Religion: 2 St. Kleyfch. — Pensum und Lehrbuch wie in U III.

Deutsch: 3 St. Bloß. — Pensum und Lehrbücher wie in U III.

Französisch: 6 St. Bloß. — Pensum und Lehrbücher wie in U III.

Englisch: 5 St. Siwers. — Dubislav und Boef, Elementarbuch der englischen Sprache. Ausgabe B. — Einübung der Aussprache mit Benutzung der Lauttafel von Vietor. — Durchnahme der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre. Berücksichtigung der syntaktischen Gesetze, soweit sie zur Erklärung der Formen und zum Verständnis des Lehrstoffes erforderlich sind. — Lehrbuch, Abschnitte 1—26. — Sprechübungen im Anschluß an die Stücke des Lehrbuches und an das Hölzelsche Winterbild. — Von Pf. gsten ab wöchentlich eine schriftliche Arbeit, darunter im Sommerhalbjahr, im Winterhalbjahr 5 häusliche Reinschriften. — Auswendiglernen von Gedichten und Prosa-Stücken. — Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen.

Geschichte: 2 St. Stülpnagel. Pensum, Atlas und Lehrbuch wie in U III.

Erdkunde: 2 St. Stülpnagel. — Pensum, Atlas und Lehrbuch wie in U III.

Mathematik: 2 St. Lemke. — Bork-Granz-Haenschel, mathem. Leitfaden für Realschulen. — Die vier Grundrechnungen mit unbestimmten Zahlen, absolut und relativ genommen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. Proportionen. — Lehre vom Trapez, vom Viereck im allgemeinen, vom Kreise, von der Flächengleichheit und der Messung gradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. — 11 schriftliche Arbeiten,

- darunter vier häusliche. Harms und Kallius, Rechenbuch. — Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sog. kaufmännischen Rechnen.
 Naturkunde: 2. St. Klopsch. — Pensum und Lehrbücher wie in U III.
 Zeichnen: 2 St. Schörnigk. — Pensum wie in U. III.

Quarta.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Oberlehrer Stülpnagel und Oberlehrer Dr. Böckmann.

- Religion: 2 St. A Leichsenring, B Klopsch. — Schulz-Mix, Biblisches Lesebuch. Schulauszug aus dem Gesangbuch usw. — Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen (mit Ausschluß der Psalmen und Propheten) und neutestamentlichen Abschnitten aus dem Lesebuch. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks. Durchnahme des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernen und Wiederholen von Sprüchen und Liedern.
- Deutsch: 4 St. A. Stülpnagel, B. Böckmann. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, herausgegeben v. Muff, 3. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Wiederholung und Ergänzung der Lehre vom zusammengesetzten Satz einschl. der Unterarten der Adverbialsätze. Zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibung der gebräuchlichsten Fremdwörter. Lesen von Gedichten und Prosastrücken vermischten Inhalts mit Übungen in kurzer Wiedergabe des Inhalts. Übungen im Deklamieren und freien Vortrag. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. Übungen im Schreiben von Briefen. Fünf Aufsätze, davon zwei in der Klasse angefertigt. Daneben dreizehn Diktate.
- Französisch: 6 St. A Stülpnagel, B Böckmann. — Plöb, Übungsbuch gekürzte Ausg. C. Kap. 1—28. — Plöb u. Kares, Sprachlehre § 13—23, 29—40, 129—130. Die unregelmäßigen Verben, Geschlecht der Hauptwörter, Pluralbildung, Bildung der weiblichen Form, Steigerung des Adjektivs, Umstandswort, Zahlwort, die Präpositionen de und à. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und das Hölzelsche Sommerbild. Auswendiglernen von Gedichten nach einem Kanon. — Sechzehn schriftliche Arbeiten, darunter vierteljährlich eine häusliche in der Form von Dictées, Questions, Exercices de grammaire und Thèmes.
- Geschichte: 3 St. A. Freund, B Bothe. — Andra-Schmelzer, Grundriß der Weltgeschichte I. Teil (Andra-Endemann-Stuger, Grundriß der Geschichte für höhere Schulen. I. Teil.) — Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das Allernotwendigste aus der Geschichte der wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Einprägung wichtiger Jahreszahlen.

- Erdfunde: 2. St. A Lindner, B Klepisch. — Diercke, Schulatlas. — G. v. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, Ausgabe A. — Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenstizzen an der Wandtafel und in Hefen.
- Mathematik: 3 St. A Heyse, B der Direktor. Rechnen: 3 St. A Heyse, B Löffell. — Vork-Nath, mathemat. Hauptsäge für Realgymn. und Oberrealsch., I. — Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Die sechs planimetrischen Grundaufgaben, die fünf elementaren Dreiecksaufgaben, einige allgemeine Dreiecksaufgaben. — Harms und Kallius, Rechenbuch. Dezimalbruchrechnung. Einfache Regelbetri mit Dezimalbrüchen. Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt- und Diskontrechnung. Zusammengesetzte Regelbetri. Die vier Grundrechnungen mit unbestimmten Zahlen im Anschluß an das Rechnen mit benannten Zahlen. Elf schriftliche Arbeiten, darunter vier häusliche.
- Naturkunde: 2 St. A Heyse, B Löffell. — Loew, Pflanzenkunde für Realanstalten (I. und II. Teil); Ladowitz, Flora von Berlin und der Provinz Brandenburg. Woffsidlo I, die Tiere. — Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Erste Übungen im Bestimmen. — Kriechtiere, Lurche, Fische. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. Übungen im schematischen Zeichnen des Beobachteten.
- Zeichnen: 2 St. A und B Schörnigk. — Zeichnen und Treffen von Farben nach Naturblättern, Tonstiefen, farbigen Stoffen, Tapetenmustern und Schmetterlingen. Zeichnen der Schüler an der Schultafel aus dem Gedächtnis und nach dem Modell.
- Schreiben: 2 St. A und B Gaertner. — Das kleine griechische Alphabet. Gedichte und Lesefrüchte in deutscher und lateinischer Schrift in Hefen ohne Linien mit Benutzung von Linienblättern. Geschäftsaufträge. Die Schüler mit guter Handschrift übten die Rundschrift.

Quinta.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Oberlehrer Klatt und Oberlehrer Dr. Ebermann.

- Religion: 2 St. A Klepisch, B Ebermann. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Schulauszug. — Biblische Geschichten des neuen Testaments nach dem Lesebuch (1—42). — Wiederholungen des 1., Erlernen des 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. — Wiederholen und Erlernen von Sprüchen, Liedern und Schriftstellen.
- Deutsch (und Geschichtserzählungen): 4 St. A Klatt, B Ebermann. — Hopf und Paulsiet. Deutsches Lesebuch, hrsg. v. Muff, 2 Abt. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Die Zeichensetzung im inneren Zusammenhang mit dem Aufbau des Satzes. — Die neueste Rechtschreibung. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Recht-

-schreibung und der Zeichensetzung. Im zweiten Halbjahr neben Diktaten zwei schriftliche Nacherzählungen. — Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und möglichst verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Wiederholung des Lehrstoffes der Sexta.

Französisch: 6 St. A Klatt, B Obermann. — Bloez und Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch, Ausgabe C. — Die regelmäßige Formenlehre wie in Sexta, dazu die Verba auf -ir und -re; die reflexiven Verba; die Partizipia; Teilungsartikel; die Komparation; die Pronomina; die Numeralia. — Lehrbuch St. 31 bis 72. — Sprechübungen im Anschluß an die Stücke des Lehrbuches und das Frühlingssbild von Hölzel. Übungen im Übersetzen ins Französische. — Wöchentlich eine Arbeit, darunter halbjährlich 4 häusliche, in Form von Dictées, Morceaux écrits de memoire, Questions, Beschreibungen aus dem Gebiete des Anschauungsbildes, Exercices de grammaire und Thèmes. Auswendiglernen von Prosastrücken und Gedichten.

Erdfunde: 2 St. A Klatt, B Lindner. — v. Seydlitzsche Geographie, Ausgabe A; Diercke, Schulatlas für die unteren Klassen. — Wiederholung und Vertiefung der in Sexta gelernten Grundbegriffe. — Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten, sowie des Reliefs. — Das Deutsche Reich. — Übungen im Entwerfen von einfachen Kartenkizzen.

Rechnen: 5 St. A Dronke, B Lökell. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Teilbarkeit der Zahlen. Auffuchen des größten gemeinschaftlichen Teilers und der kleinsten gemeinsamen Vielfachen. Das Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen. Einfache Regeldetri. Zins- und allgemeine Prozentrechnung. — Geometrische Propädeutik. — 18 schriftliche Arbeiten, darunter 7 häusliche.

Naturkunde: 2 St. A Klepsch, B Lökell. — Loew, Pflanzenkunde für Realanstalten (Teil I). — Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen.

Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Zeichnen: 2 St. A und B Schörnig. — Zeichnen flacher Formen aus dem Gedächtnis, welche dem Gesichtskreise der Schüler entnommen sind. Zeichnen und Treffen von Farben nach Naturblättern und Tonstufen. Pinselübungen. Freiarmzeichnenübungen auf Packpapier und an der Schultafel.

Schreiben: 2 St. A Budel, B Boche. — Wiederholung der kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben auf einfachen Linien. Sätze, Sprichwörter, kürzere Gedichte in deutscher und lateinischer Schrift.

Sexta.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Oberlehrer Dr. Lindner und Oberlehrer Dr. Sievers.

Außerdem Sexta der Realsch. II. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Müller.

Religion: A Freund, B Krauß, R. II Budel. — Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch I. Schul-

auszug. — Die biblischen Geschichten des alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung und vier leichtere Schriftstellen. Einprägung von Liedern und neun Katechismusprüchen.

- Deutsch (und Geschichtserzählungen): 5 St. A Lindner, B Sievers, R. II Müller. — Hopf und Paulstief ed. Muff, Deutsches Lesebuch, 1. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Die Wortklassen; Deklination und Konjugation; starke und schwache Formen; einfacher (schlichter und erweiterter) Satz nebst seiner Zeichensetzung. — Die neueste Rechtschreibung. — Lesen und Lernen von Gedichten; Vortragsübungen. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. — Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung.
- Französisch: 6 St. A Lindner, B Sievers, R. II Müller. — Bloch-Kares, Franz. Elementarbuch, Ausg. C. — Einübung der Aussprache. Die einfachsten grammatischen Verhältnisse, avoir und être, -er, -ir, -re-Konjugation mit Ausschluß des Konjunktivs und der Partizipien; Lehrbuch St. 1—30 mit Auswahl. Lautliche Schulung unter Benutzung der Vietorschen Tafel. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und die nächste Umgebung des Schülers; Auswendiglernen von Stücken in gebundener und ungebundener Rede. — Im ersten Vierteljahr keine schriftlichen Arbeiten, dann wöchentlich eine Arbeit, darunter im Sommerhalbjahr zwei, im Winterhalbjahr fünf häusliche in Form von Dictées, Morceaux écrits de mémoire, Questionnaires, Exercices de grammaire und Thèmes.
- Erdkunde: 2 St. A Lindner, B Krauß, R. II Klatt — Diercke, Schulatlas für die unteren Klassen; Schulplan von Berlin. — Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa.
- Rechnen: 5 St. A Laube, B Gaertner, R. II Buggisch. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen, Zeitrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter vierteljährlich zwei häusliche.
- Naturkunde: 2 St. A Laube, B Klepsch, R. II Vöckell. — Loew, Pflanzenkunde für Realanstalten (Teil I). — Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilung über ihre Lebensweise ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.
- Schreiben: 2 St. A Boche, B Krauß, R. II Buggisch. — Die kleinen und die großen deutschen und

lateinischen Buchstaben einzeln und in Verbindung zu Wörtern und kleinen Sätzen auf einfachen Linien; Takt schreiben.

Vom Religionsunterricht war außer den Konfirmanden kein evangelischer Schüler dispensiert. Die katholischen Schüler nahmen am Religionsunterricht im Bismarck-Gymnasium hier selbst teil.

In freien Arbeiten sind folgende Aufgaben behandelt worden:

U I. A) Deutsche Aufsätze: 1) Stolz und Hochmut, Ehrgeiz und Eitelkeit, erläutert an Figuren aus Schillers „Maria Stuart“. 2) Die Erörterung des Begriffes „Spiel“. 3) (Kl.-Aufs.) Der Wechsel der Empfindungen der Fürstin Isabella im Verlaufe der Handlung von Schillers „Braut von Messina“. 4) „Chacun a les défauts de ses qualités,“ nachgewiesen an Goethes „Egmont“. 5) Iphigeniens Seelenkampf. 6) Die Segnungen der allgemeinen Wehrpflicht für die höheren Stände. 7) (Kl.-Aufs.) Welche Schranken sind den Gegenständen der Dichtkunst, welche denen der Malerei durch die Natur ihrer Darstellungsmittel gesetzt, und wie lassen sie sich unbeschadet der künstlerischen Wirkung erweitern? (Nach Lessings „Laokoon“.) 8) Der erste Aufzug des Trauerspiels „Emilia Galotti“ das Muster einer Exposition.

B) Ausarbeitungen: 1) (Chemie.) Darstellung der Salzsäure im Großen. 2) (Lat.) Die charakteristischen Eigentümlichkeiten der Bildwerke des Polyklet und Praxiteles. 3) (Franz.) Übersetzung aus Sandeau „Mademoiselle de la Seiglière“ IV,2. 4) (Engl.) Die Hegen im „Macbeth“ als Wesen der germanischen Mythe und des mittelalterlichen Hengenglaubens. 5) (Gesch.) Die Ritterorden. 6) (Phys.) Die Dispersion des Lichtes. 7) (Math.) Die Grundformeln der Zinseszins- und Rentenrechnung.

C) Französische Aufsätze: 1) La Mort de Roland (dans l'histoire et dans la légende). 2) Le développement de l'action au 3me acte de Mlle de la Seiglière. 3) (Kl.-Aufs.) Le Marquis de la Seiglière, esprit léger, bon estomac, coeur égoïste. 4) M. Jourdain. 5) (Kl.-Aufs.) Faites un tableau abrégé de l'époque de Louis XIV. 6) Le Rôle des Animaux dans les fables de La Fontaine. 7) Par quelle politique Louis XIV chercha-t-il à détacher l'Angleterre de la Hollande en 1670? 8) Les patriotes hollandais qui ont défendu la République contre Louis XIV.

D) Englische Aufsätze: 1) Tam o'Shanter's nightly adventure (told by himself). 2) One ounce of motherwit is better than a pound of clergy (according to Percy's poem „King John and the Abbot of Canterbury“). 3) Macbeth from his coronation to the murder of Banquo. 4) (Kl.-Aufs.) The tragic death of Prince William, the only son of Henry I (according to Rossetti's poem „The White Ship“). 5) England at the end of the 18th century in the first chapter of „A Tale of two Cities“. 7) The little chimney-sweep. 7) (Kl.-Aufs.) Outlines of Shakespeare's life.

O II. A) Deutsche Aufsätze: 1) Durch welche Ursachen werden die Menschen hauptsächlich aus

der Heimat in die Fremde getrieben? 2) Wie kommt es zu dem Beschlusse der Soldaten, das Promemoria einzureichen? (Nach „Wallensteins Lager“). 3) (Kl.-Auff.) Worin zeigt sich die Herrschaft des Menschen über die Erde? 4) Welche Verdienste hat sich Themistokles um Griechenland und im besonderen um seine Vaterstadt Athen erworben? 5) Wodurch wurde Mortimer ein Freund Marias, und wie suchte er sie zu befreien? 6) Welche Wandlung geht mit Weislingen vor sich, während er der Gefangene Verlichingens ist? 7) (Kl.-Auff.) Wie hat Hermann gelebt und sich entwickelt, bevor er Dorothea kennen lernt? 8) a) Hat Schiller Recht, wenn er sagt: „Aber der Krieg auch hat seine Ehre“? b) Poetischer Versuch: Müdigers Seelennot.

B) Ausarbeitungen: 1) (Französisch) Übersetzung aus Barrau, Histoire de la Révolution française. 2) (Physik) Das Mariotte-Gay-Lussacsche Gesetz. 3) (Math.) Die Lösungen einer quadratischen Gleichung als Funktionen der Koeffizienten. 4) (Latein.) Pyramus und Thisbe. 5) (Geschichte) Welche Umstände führten zur ersten Auswanderung der Plebejer? 6) (Englisch) Die Ausstellung in London im Jahre 1851. 7) (Chemie) Die Luft.

C) Französische Aufsätze: 1) Une partie d'échecs (épisode de la vie de Robespierre). 2) Miracle de Jeanne d'Arc (d'après „La Moisson des Épées“, poème de Coppée). 3) (Kl.-Auff.) Dans quelles circonstances eut lieu la déclaration des droits de l'homme, et comment l'Assemblée nationale organisa-t-elle le pouvoir public? (d'après le 4e chapitre de l'Histoire de la Révolution française par Barrau). 4) Les principales dates de la vie de Voltaire. 5) (Kl.-Auff.) Une leçon de M. Jourdain. 6) Le siège de Berlin. 7) (Kl.-Auff.) Dandolo et Scévola.

U II. A. Deutsche Aufsätze. 1) Neapel und San Franzisko. 2) Mit welchem Recht hat man Schillers „Glocke“ die „größte Glockenform der Erde“ genannt? 3) (Kl.-Auff.) a) Das Feuer als Feind und Freund des Menschen. b) Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen (M. Claudius). 4) a) Theodor Körner und die Bügowsche Freischar (auf Grund von Körners Briefen und Gedichten). b) „Allein im Kleinen. Mehr sein als scheinen.“ Wie hat Hippel diesen Wahlspruch in seinem Leben befolgt? 5) Mein Lieblingsheld. 6) Durch welche Eigenschaften der Jungfrau von Orleans hat Schiller sie uns menschlich nahe gebracht? 7) (Kl.-Auff.) Die Exposition des „Wilhelm Tell.“ 8) a) Eine Szene aus Schillers „Wilhelm Tell“ als Gemälde. b) Ein Söldner Gefährers erzählt die stürmische Fahrt über den Vierwaldstätter See.

B) Ausarbeitungen. 1) (Erdk.) Die Hauptverkehrswege der Alpen. 2) (Franz.) Übersetzung aus Expédition de Bonaparte en Égypte par Thiers. 3) (Math.) Die Funktionen, welche durch die Gleichung $b^x = a$ definiert werden. 4) (Gesch.) Geschichte des Jahres 1813. 5) (Lat.) Übersetzung von Caesar b. g. VI, 1. 6) (Physik) Die Konstruktion der Hohlspiegelbilder. 7) (Englisch) Über das Fürwort im Englischen.

I. A) Deutsche Aufsätze: 1) Die verderblichen und die wohlthätigen Folgen des Krieges. 2) Brinns Kampf und Untergang. (Nach Th. Körner.) 3) (Kl.-Auff.) Die Wechselfälle des Siebenjährigen Krieges. 4) a) Die Bedeutung des Maschinenbetriebes für die

Industrie. b) Beschreibung eines Naturgemäldes nach eigener Anschauung. 5) Der Beruf der Glocke. (Im Anschluß an Schillers Wort: „Dem Schicksal leihe sie die Zunge.“)
 6) (Kl.-Auff.) a. Geschichte eines Pferdes. b) Die Nachteile unseres alten Schulgebäudes.
 7) Die Idee der Freiheit im „Wilhelm Tell“ und in der „Jungfrau von Orleans.“
 B) Ausarbeitungen: 1) (Franz.) Eindruck der Kriegserklärung auf die Schüler eines Pariser Gymnasiums. 2) (Erdk.) Die Hauptverkehrswege der Alpen. 3) (Math.) Der Tangentialsatz und seine Anwendung. 4) (Gesch.) Geschichte des Jahres 1813. 5) (Engl.) Die Verdienste Alfreds des Großen [nach Chambers „English History.“] 6) (Phys.) Getrümmte Spiegel. 7) (Chem.) Das Steinsalz.

O III. A) Deutsche Aufsätze: 1) Warum sagte der König von Ägypten dem Tyrannen Polykrates die Freundschaft auf? 2) Vertran de Born vor und nach dem Tode des Königsjohnes. 3) (Kl.-Auff.) Das Meer, ein Freund und ein Feind des Menschen. 4) Der Untergang des Lords von Edenhall. 5) Telemachos vor und nach dem Besuche Athenes. 6) a) Morgenbilder aus der Großstadt. b) Abendbilder aus der Großstadt. 7) Wie Hector in Troja beklagt und bestattet wurde. 8) (Kl.-Auff.) Zrinys Treue und Heldennut. (Nach dem 3. Akte von Körners „Zrinny“) 9) Der Große Kurfürst an der Seite und im Kampfe mit den Schweden.

B) Ausarbeitungen: 1) (Naturwiss.) Die Vermehrung der Farne. 2) (Gesch.) Der böhmische Krieg. 3) (Erdk.) Die Bevölkerung des Deutschen Reiches. 4) (Franz.) Übersetzung der Präpositionen „nach“ und „in“ vor Ländernamen (mit Beispielen). 5) (Math.) Die Wurzeln als rationale, irrationale und imaginäre Zahlen. 6) (Lat.) Der römische Kalender.

II. A) Deutsche Aufsätze: 1) Ein Viertelstündchen vorm Postschalter. 2) Wie ist unser Deutsches Lesebuch entstanden? 3) Der Drachentöter. Ein Bild, in Form eines Briefes nach Schillers Kampf mit dem Drachen. 4) Feuerlärmprobe in der Schule. 5) Wert einer schönen Handschrift. 6) Exposition in Körners „Zrinny.“ 7) Großmutter's Weihnachtskiste. 8) Das alte Haus. 9) Patrouillenritt.

B) Ausarbeitungen: 1) (Naturk.) Die Schachtelhalme. 2) (Gesch.) Der Fall Magdeburgs. 3) (Erdk.) Das Thüringische Flachland und seine Grenzgebirge in ihrer natürlichen Gestaltung. 4) (Math.) Die Berechnung des Kreises. 5) (Engl.) Horatio Nelson, ein Jugendbild. 6) (Franz.) Französische Wortstellung.

U III. A. Deutsche Aufsätze: 1) Das Feuer als Freund und als Feind des Menschen. 2) Der Wald eine Kirche. Ein Brief. 3) (Kl.-Auff.) Oft muß der List die Stärke weichen. (Nach einer Erzählung aus „Reineke Fuchs.“) 4) Der Wert eines Schulausflugs. 5) Selbst ist der Mann, nachgewiesen an Prinz Eugens Verhalten in der Schlacht bei Hockstädt. 6) Zwiespalt zwischen Mannen- und Freundestreue im Nibelungenliede. 7) (Kl.-Auff.) Mein Schulweg. Brief an einen Freund. 8) Die Juden im Gril und die Gretrier in der persischen Gefangenschaft. 9) Warum sammeln wir Briefmarken?

B) Ausarbeitungen: 1) (Naturk.) Wirbeltiere und Gliederfüßer. 2) (Erdk.) Die

- japanischen Inseln. 3) (Gesch.) Ursachen des schnellen Verfalls der auf römischem Boden gegründeten Germanenreiche. 4) (Mathem.) Die Kreistangenten. 5) (Franz.) Die Veränderlichkeit des Partic. passé. 6) (Latein) Besonderheiten der lateinischen Komparation.
- III. A) Deutsche Aufsätze: 1) Die Glocken. 2) Der Wolf und das Lamm. Ein Zwiegespräch. 3) (Al.-Aufs.) Der Ring Andwaranaut in der Niflungensage. 4) Mein Schulweg. 5) Der Graf von Habsburg (nach der geschichtlichen Reihenfolge der Ereignisse). 6) Die Geschichte des „Weißen Schiffes“, von dem Fleischer aus Rouen erzählt. (Nach dem Englischen.) 7) Kampfgespräch zwischen dem Apfelbaum und der Tanne. 8) (Al.-Aufs.) Ein Nachtbild aus der afrikanischen Karru. 9) Braun der Bär berichtet dem König über seine Sendung zu Meineke Fuchs.
- B) Ausarbeitungen: 1) (Naturf.) Die Bestimmung einer Pflanze nach der Flora. 2) (Erdt.) Ceylon. 3) (Gesch.) Die Normannen. 4) (Franz.) Der Konjunktiv im Französischen. 5) (Mathem.) Die wichtigsten Eigenschaften der Kreistangenten. 6) (Engl.) Ursprung der englischen Sprache.
- IVa. 1) Ein Abenteuer mit einem Bären. 2) (Al.-Aufs.) Ein Ferientag. Ein Brief. 3) Lebensgeschichte einer Tanne. Nach dem Gedicht von Freiligrath. 4) (Al.-Aufs.) Das Sommerbild von Hölzel. 5) Cäsars Ermordung.
- IVb. 1) Wie wir unsern König bestatteten. 2) (Al.-Aufs.) Hilfe in der Not. 3) Hermes und der Holzhauer. 4) Am Scheidewege. 5) (Al.-Aufs.) Was mir mit Rudolf von Habsburg begegnete. Ein Brief.

Aufgaben für die Schlußprüfung.

A. Ostern 1906.

Aufsatz: Per aspera ad astra, nachgewiesen an Friedrich dem Großen.

Mathematische Aufgaben:

1. In einem Dreieck kennt man die Seite $a = 44,75$ cm, $b = 34,40$ cm und die Mittellinie $m_a = 37,47$ cm. Wie groß sind die Winkel und die dritte Seite des Dreiecks?
2. Einer Kugel mit dem Radius $R = 25,38$ cm ist ein gerader Kegel eingeschrieben, dessen Seitenlinie dreimal so lang ist wie der Radius des Grundkreises. Wie groß sind Rauminhalt und Oberfläche?
3. Ein Wall kann durch drei Arbeiter in sechs Stunden aufgeworfen werden. Fängt der dritte erst an, wenn die beiden ersten schon drei Stunden gearbeitet haben, so brauchen sie zusammen noch $4\frac{1}{4}$ Stunden. Kommt dagegen der zweite drei Stunden später als die beiden anderen, so brauchen sie zusammen noch vier Stunden. Wie viel Stunden braucht jeder der drei Arbeiter, um den Wall allein fertigzustellen?

B. Michaelis 1906.

Aufsatz: Der Beruf der Glocke (im Anschluß an Schillers Wort: „Dem Schicksal leihe sie die Zunge.“)

Mathematische Aufgaben:

1. Von einem Dreieck sind der Flächeninhalt $F = 7,48$ qm und die Seiten $b = 3,462$ m und $c = 5,078$ m gegeben. Es sollen die Seite a und die Winkel berechnet werden.

2. Der Achsenschnitt eines geraden Kegels hat $\Delta = 19,83$ qcm Flächeninhalt, der Grundkreis $p = 18,7$ cm Umfang. Wie groß sind Volumen und Mantel des Kegels?

$$3. 5 \cdot \sqrt{3 \cdot x + 4} - 3 \cdot \sqrt{2 \cdot x - 5} = 4 \cdot \sqrt{3 \cdot x - 5}$$

Technischer Unterricht.

Turnen. Beide Anstalten zusammen (mit Ausschluß der Vorschule) wurden im Sommer von 494, im Winter von 496 Schülern besucht. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses . . .	im S. 35,	im W. 33,	im S. 3,	im W. 3,
also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im S. 7,1%	im W. 6,7%	im S. 0,6%	im W. 0,6%

Dem Turnunterricht waren mit Ausschluß der Vorschule im ganzen 40 Stunden gewidmet, von denen — einschließlich der Vorturnerstunde — 22 von Herrn Turnlehrer Baffel, die übrigen von Herrn Vorschullehrer Buggisch erteilt wurden.

Seit Ostern 1906 hatten wir eine eigene, neu ausgestattete Turnhalle neben dem Spielplatz an der Gasteinerstraße zur Benutzung. Turnspiele wurden wie bisher in den Turnstunden, für die Unterklassen außerdem noch in besonderen (wahlfreien) Spielstunden geübt.

Von den 484 Schülern, welche die vereinigten Anstalten (ohne Vorschule) am 1. Februar d. J. zählten, waren 149 oder 30,8% Freischwimmer; von diesen haben 33 Schüler erst im Berichtsjahre das Schwimmen erlernt.

Singen: Hingelmann (VI A. II Buggisch). Schulauszug aus dem evangelischen Gesangbuch. Erk und Grees, Liederkranz (VI und V). — Sexta und Quinta je 2 Stunden wöchentlich: Notenkunde, Anfangsgründe der Harmonielehre, Treffübungen und Stimmtechnik; einstimmige Choräle, ein- bzw. zweistimmige weltliche Lieder. — Aus den stimmbegabtesten Schülern der Klassen von Quarta aufwärts bestand der Chor, der wöchentlich je einmal in einzelnen Stimmen (Sopran I und II, Alt, Baß) und gemeinsam unterrichtet wurde. Wiederholung des theoretischen Pensums der unteren Klassen. Vierstimmige geistliche und weltliche Gesänge a capella. — Die minder musikalischen Schüler der Klassen von Quarta aufwärts übten zweimal wöchentlich (Quarta für sich, U III, III, O III und II zusammen, U II, I, O II und U I gemeinschaftlich) einstimmige Choräle und Lieder, während die durch Stimmwechsel am Singen verhinderten Schüler der Tertien 1 Stunde wöchentlich theoretischen Unterricht genossen. (Schriftliche Durcharbeitung der Enharmonik, Rhythmik, Dur- und Moll-Tonarten, Intervall- und Akkordlehre, Baßnoten.)

b) Vorschule.

1. Klasse.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Vorschullehrer Boche und Pudel.

Religion: 2 St. Böttcher, Bibl. Geschichte für die Vorschule. — Aus dem alten Testament Geschichten aus dem Leben Josephs, Moses, Sauls und Davids; aus dem neuen Testament die hauptsächlichsten Geschichten aus der Jugend, der Lehrtätigkeit und von dem

Tode des Herrn. Gelernt wurden der Text des 1. und 3. Hauptstückes, einige Bibelsprüche und die Kirchenlieder: „Ach bleib mit deiner Gnade“, „Lobe den Herrn“, „Nun danket alle Gott“ und „O Haupt voll Blut“ Str. 1 und 8.

Deutsch: 8 St. — Hoppf und Paulsiek ed. Muff, Deutsches Lesebuch. — 15 Lesestücke und einige Gedichte. Übungen im fließenden, sinngemäßen Lesen; Memorieren einiger Gedichte. Grammatik: Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort, Tätigkeitswort, Zahlwort, Verhältnis- und Umstandswort, Attribut, der einfach erweiterte Satz.

In der Orthographie: Dehnung, Schärfung, schwierige Vor- und Endsilben, die Konsonanten d, t, b, p, g, ch im In- und Auslaut, Wörter mit f, v, pf, ph. Wöchentlich 1 Diktat.

Heimatkunde: 1 St. — Zur Orientierung (Himmelsgegenden), Schulzimmer, Schulgebäude, Heimort, Umgebung des Heimortes, unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin, einiges aus der Geschichte der Hohenzollern, der heimatische Kreis.

Rechnen: 6 St. — Vogel, Rechenbuch für die Vorschule, 2. Teil. — Mündlich: Der Zahlenkreis 1—1000. Schriftlich: Die 4 Rechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum, die wichtigsten Münzen, Maße, Gewichte und Zeitmaße, Resolvieren, Reduzieren, Addition und Subtraktion dezimaler und nichtdezimaler Währungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter vierteljährlich 2 häusliche.

Schreiben: 3 St. — Die kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben einzeln und in Verbindung zu Wörtern und kleinen Sätzen auf einfachen Linien.

Singen: 1 St. — Treffübungen, Tonleiter, Einüben leichter weltlicher und geistlicher Lieder.

Turnen: 1 St. — Marsch- und Laufübungen, leichte Freiübungen, Übungen an der Leiter, dem Rundlauf, Schwebbaum, Springen, Klettern am Tau und an den Stangen.

2. Klasse.

Zwei Parallelklassen. Ordinarien: Vorschullehrer Krauß und Laube.

Religion: 2 St. — Böttcher, Bibl. Gesch. für die Vorschulen. — Es sind behandelt 10 Geschichten aus dem alten Testament, 8 aus dem neuen Testament. Gelernt wurden der Text des 1. Hauptstückes, 5 Sprüche und einige Liedstrophen.

Deutsch: 7 St. Behandelt wurden 20 Lesestücke. Übungen im fließenden Lesen, Memorieren einiger Gedichte. Orthographische und grammatische Übungen. Anschauungsunterricht in Anlehnung an die Hölzelschen Bilder „Jahreszeiten“. Wöchentlich 1 Diktat.

Rechnen: 6 St. — Vogel, Rechenbuch I, Übungsstoff für das 2. Schuljahr. — Mündlich: Zahlenkreis 1—1000. Schriftlich: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division durch einstelligen Divisor im unbegrenzten Zahlenraum. Wöchentlich 1 Klassenarbeit.

Schreiben: 3 St. — Die kleinen und großen deutschen und lateinischen Buchstaben einzeln und in Wörtern auf Doppellinien.

Singen: 1 St. — Treffübungen, Tonleiter. Einüben einiger leichter weltlicher und geistlicher Lieder.

Turnen: 1 St. — Marsch- und Laufübungen. Gangarten. Leichte Gerätübungen. Turnspiele.

3. Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Gaertner.

Religion: 2 St. — Einige Geschichten des alten und neuen Testaments, insonderheit leicht faßliche abgerundete Einzelbilder und Einzelthaten. Einige leichte Bibelsprüche, Gebete und Liedstrophen.

Deutsch und Anschauung: S. 8, W. 9 St. — Wichmann und Lampe, Fibel, Ausg. D. — Schreib- und Leseunterricht. Anschauungsunterricht nach den Kehr-Pfeifferschen Bildern. Abschreibübungen. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Im letzten Halbjahr wöchentlich zwei kleine Diktate.

Rechnen: 6 St. — Vogel, Rechenbuch für die Vorschule. Teil I. Rechenfibel. — Die Addition und Subtraktion im Zahlenkreis 1—100. Multiplikation, Teilen und Enthaltensein der Grundzahlen. Im 2. Halbjahr alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Turnen und Spielen: S. 2, W. 1 St. — Marsch- und Freiübungen. Bewegungsspiele. Leichte Gerätübungen.

II. Verfügungen der Behörden,

soweit sie von allgemeinem Interesse sind.

Pr.-Sch.-Koll., 24. April 1906. Dasj., 25. August 1906. Dasj., 10. November 1906.
Auf Allerhöchsten Befehl fällt am Tage der Frühjahrsparade, am Tage der Herbstparade und am Tage des Einzugs des dänischen Königspaares in Berlin der Unter-
richt aus.

Oberhofmarschallamt Sr. Maj. des Kaisers, 5. Juni 1906. Widmung eines Gedenk-
blattes zur Erinnerung an die Silberhochzeit des Kaiserpaares.

Pr.-Sch.-Koll., 27. Oktober 1906. Ferienordnung für das Schuljahr 1907/08.

Beginn des Unterrichts: 9. April.

Pfingstferien: 17. Mai bis 23. Mai.

Sommerferien: 5. Juli bis 13. August.

Herbstferien: 28. September bis 8. Oktober.

Weihnachtsferien: 21. Dezember bis 7. Januar.

Osterferien: 8. April bis 23. April.

Min.-Erl. v. 27. November 1906. Nach neuerer Bestimmung des Handelsministers darf die
Meldung und vorläufige Einstellung als Bergbaubeflissener bereits einen halben Monat
vor dem 1. April bezw. 1. Oktober stattfinden, falls laut Bescheinigung des Schulleiters
der Bewerber in der Reifeprüfung steht und in Mathematik, den Naturwissenschaften
und den neueren Sprachen unbedingt genügende Klassenleistungen aufzuweisen hat.

Min.-Erl. v. 27. Dezember 1906. Öffentlicher höherer Schuldienst ist fortan auch, soweit er
weniger als zwölf Stunden wöchentlich betrug, auf das Besoldungsdienstalter anzu-
rechnen.

Min.-Erl. v. 29. Dezember 1906. Auf Grund eines Staatsministerialbeschlusses ist die Aus-
übung des Reichstagswahlrechts den Beamten und Lehrern möglichst zu erleichtern.

Min.-Erl. v. 8. Januar 1907. Auf die Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen,
die unter Verwaltung des Provinzialmuseumsdirektors Prof. Dr. Conwenz in
Danzig ihre Tätigkeit begonnen hat, wird aufmerksam gemacht.

Pr.-Sch.-Koll., 2. Februar 1907. Auch für die Reichstagsstichwahlen ist die Ausübung
des Wahlrechts tunlichst zu erleichtern.

Handwritten title at the top of the page, likely a list or index.

Handwritten text below the title, possibly a subtitle or introductory note.

Column 1	Column 2	Column 3	Column 4
Handwritten entry 1	Handwritten entry 1	Handwritten entry 1	Handwritten entry 1
Handwritten entry 2	Handwritten entry 2	Handwritten entry 2	Handwritten entry 2
Handwritten entry 3	Handwritten entry 3	Handwritten entry 3	Handwritten entry 3
Handwritten entry 4	Handwritten entry 4	Handwritten entry 4	Handwritten entry 4
Handwritten entry 5	Handwritten entry 5	Handwritten entry 5	Handwritten entry 5
Handwritten entry 6	Handwritten entry 6	Handwritten entry 6	Handwritten entry 6
Handwritten entry 7	Handwritten entry 7	Handwritten entry 7	Handwritten entry 7
Handwritten entry 8	Handwritten entry 8	Handwritten entry 8	Handwritten entry 8
Handwritten entry 9	Handwritten entry 9	Handwritten entry 9	Handwritten entry 9
Handwritten entry 10	Handwritten entry 10	Handwritten entry 10	Handwritten entry 10

4. Verzeichnis der von den Schülern anzuschaffenden

(Die Lektüre in den sprachlichen Fächern wird den Schülern b

Im Winterhalbjahr zwei bzw. einwöchiger stenographischer Vor- und Übungskursus (System Stolze-Schrey) für Schüler von O III bzw. II aufwärts bei Herrn Lehrer Lappert; Beitrag mit allen Nebenkosten 10 Mark.

Handfertigkeitunterricht, auch zwar Stübenarbeit, Pappunterricht oder Schnitten, event. auch Hobeln, für Schüler von der 2. Fortschrittsklasse aufwärts, zwei Stunden wöchentlich, bei Herrn Fortschrittslehrer Babel; Beitrag mit allen Nebenkosten 6 Mark.

Schüler, die Schulbücher aus der Unterrichtsbibliothek (I. a. VI 1, S. 50) leihweise zu entnehmen wünschen, haben sich diesbezüglich an den Unterrichtsleiter zu wenden und nach Empfang der Bücher dem Verwalter der Bibliothek, Herrn Professor Dr. Bloß, eine Bescheinigung ihres Vaters oder Pflegers einzuhandigen. Zugleich ergeht an alle Beteiligten die Bitte, solche Schulbücher, die nicht mehr gebraucht werden, dieser Bibliothek zuzuwenden.

Anmeldungen neuer Schüler für Herbst 1906 oder früher werden vom 1. Mai 1907 ab bis zum 1. März 1908 entgegengenommen. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Anstalt nur Oberreife besitzt.

Die Aufnahmeprüfung findet am Montag, den 18. und Dienstag, den 19. April im Anstaltsgebäude (Göthestraße 11) statt. In dieser Prüfung ist der Lauschein (bzw. die Schulurkunde), der Zeugnis und das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule, für Schüler über zwölf Jahre außerdem die Bescheinigung der erfolgten Wiederimpfung mitzubringen. Diejenigen Schüler, die ohne besondere Aufnahmeprüfung in die Anstalt neu eintraten, haben sich unter Beibringung derselben Urkunden am Freitag, den 5., Sonnabend, den 6. oder Montag den 8. April vormittags zwischen 11 und 1 Uhr im neuen Anstaltsgebäude (s. u.) einzufinden.

Mit dem Schluß des Schuljahres bezieht die Goetheschule ihr neues Heim an der Ecke der Weiskülischen und Hünkerschen Straße. Gleichzeitig siedelt die Realschule II in das Haus Gökeler Straße 11 über; doch wird die Verwaltung auch dieser Schule in das erstgenannte Gebäude übergehen.

Um den Schülern weite Schulwege nach Möglichkeit zu ersparen, stelle ich auch für das kommende Schuljahr anheim, mir bis zum 1. Februar l. J. schriftliche Anträge auf Übergang von der einen Anstalt zur anderen zuzustellen, auf deren tatsächliche Berücksichtigung nach Maßgabe der Verhältnisse gerechnet werden darf.

Das neue Schuljahr wird am Dienstag, den 3. April 1907 um 12 Uhr mit einer Einweihungsfeier eröffnet, an der die Schüler bis zu den Quartieren herab teilnehmen. Der Unterricht beginnt für beide Anstalten in den oben genannten Räumen am folgenden Tage um 9 Uhr.

Sprechstunden des Unterrichtsleiters vom Beginn des Unterrichts ab: Freitag 4–5, an den übrigen Wochentagen 1–2 Uhr; vom 26. März bis zum 8. April d. J. dafür werktäglich 10–11 Uhr. Die Sprechstunden der Lehrer sind vom Schulleiter zu erfahren, die der Ordinarien werden außerdem den Schülern mitgeteilt.

Wilmersdorf, den 12. März 1907.

Der Direktor:
Prof. Dr. S. Leonhard.

Goethe-Schule

(Reform-Realgymnasium und Realschule)
nebst Realschule II

III

Dt. Wilmersdorf bei Berlin.

Jahresbericht

über das

Schuljahr 1906/07.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor.



1907. Progr.-Nr. 131.

Dt. Wilmersdorf,
Druck von H. Lapp, Wilmersdorf 26.

gde
13

131

schaffenden Lehrbücher und sonstigen Lehrmittel.

(den Schülern bei Beginn des Unterrichts bekannt gegeben werden.)

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

VERZEICHNIS DER ABHANDLUNGEN

IN DER BIBLIOTHEK

DES UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

1. Die Geschichte der Bibliothek

2. Die Bestände

3. Die Benutzung

4. Die Verwaltung der Bibliothek

5. Die Zukunft der Bibliothek

6. Die Bibliothek als Dienstleistung

7. Die Bibliothek als Kulturort

8. Die Bibliothek als Informationszentrum

9. Die Bibliothek als Bildungsort

10. Die Bibliothek als Treffpunkt

11. Die Bibliothek als Lebensort

12. Die Bibliothek als Ort der Begegnung

III. Chronik der Anstalt.

Die Schlußprüfung, die unter dem Vorsitz des Unterzeichneten am 17. und am 26. März 1906 stattfand, bestanden 11 Schüler des Realgymnasiums und 12 Schüler der Realschule. Von den ersteren verließen 5 die Anstalt, während 6 in die O II eintraten (vgl. S. 38). Am 27. März wurden die 17 abgehenden Schüler mit einigen Abschiedsworten, die statt des durch Heiserkeit behinderten Direktors Herr Prof. Löffel an sie richtete, entlassen.

Am 31. März wurde uns der Obersekundaner Edwin Block nach nur zweitägiger Krankheit durch den unerbittlichen Tod entzogen. Die Trauer um den durch Vorzüge des Geistes und des Charakters gleich ausgezeichneten Jüngling und die Teilnahme an dem Schmerze der Angehörigen war bei allen Lehrern und Schülern, die ihm näher gestanden hatten, eine allgemeine. In einer schlichten Trauerfeier gab Herr Oberlehrer Freund diesen Gefühlen tief empfundenen Ausdruck.

Nachdem am 7. April das Schuljahr geschlossen war, wurde das neue am 24. dess. Mts mit der Einführung von sechs neuen Lehrern, den Herren Oberlehrern Bothe¹⁾, Dr. Dronke²⁾, Dr. Lindner³⁾,

¹⁾ Wilhelm Bothe, geboren am 8. Januar 1869 zu Giedendorf, Reg.-Bez. Magdeburg, Sohn eines Landwirts, besuchte das Pädagogium zum Kloster U. L. Frauen in Magdeburg und bestand Ostern 1889 die Reifeprüfung. Darauf genügte er seiner Wehrpflicht im 66. Inf.-Reg. in Magdeburg. Er studierte dann auf den Universitäten Berlin und Halle Geschichte, Erdkunde, Deutsch und Religion und bestand im Februar 1895 die Prüfung für das höhere Lehramt. Das Seminarjahr legte er von Ostern 1895 bis Ostern 1896 an der Guericke-Schule und das Probejahr von Ostern 1896 bis Ostern 1897 am Realgymnasium zu Magdeburg ab. Ostern 1897 wurde er an die Realschule zu Elmshorn in Holstein berufen und hier Michaelis 1897 als Oberlehrer angestellt. Er verblieb an dieser Anstalt bis Ostern 1906, zu welchem Zeitpunkte er an die Goetheschule berufen wurde.

²⁾ Julius Dronke, geb. am 23. März 1874 zu Coblenz, Sohn eines kgl. Gymnasialdirektors, besuchte das Realgymnasium zu Trier, das er Ostern 1892 mit dem Zeugnis der Reife verließ, studierte in Bonn Mathematik und Naturwissenschaften und bestand im August 1896 die Oberlehrerprüfung. Von Herbst 1896 bis Herbst 1897 gehörte er dem kgl. Pädagogischen Seminar an dem Realgymnasium in Barmen an und genügte vom 1. Oktober letzteren Jahres bis zum 1. Oktober 1898 in Trier seiner militärischen Dienstpflicht bei dem Inf.-Regt. von Horn, dem er auch jetzt als Reserve-Offizier angehört. Vom 1. April 1898 bis zum 1. April 1899 leistete er sein Probejahr am kgl. Kaiser Wilhelms-Gymnasium zu Trier ab und wurde sodann der kgl. Realschule zu Heddingen (Hohenzollern) als Hilfslehrer überwiesen und am 1. Juli zum Oberlehrer ernannt. Am 1. Oktober 1901 wurde er an das kgl. Gymnasium zu Sigmaringen versetzt und zum 1. April 1906 an die Goethe-Schule zu Wilmersdorf berufen. — Im Jahre 1902 promovierte er bei der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn auf Grund der Dissertation „Die Verpflanzung des Fiebertindenbaumes aus seiner süd-amerikanischen Heimat nach Asien und anderen tropischen Ländern.“ (Abhandlungen der K. K. Geographischen Gesellschaft, Wien.)

³⁾ Gerhard Lindner, Sohn des Professors am kgl. preuß. Kadettencorps Dr. Franz Lindner,

Dr. Ebermann⁴⁾, Dr. Sievers⁵⁾ und Vorschullehrer Buggisch⁶⁾, eröffnet. Herr Dr. Sievers wurde einige Tage später vereidigt.

wurde am 22. Mai 1879 in Bensberg (Nhpvz.) geboren. Er besuchte das Gymnasium zu Groß-Lichterfelde bei Berlin, das er zu Ostern 1898 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte in Jena, Berlin und Greifswald neuere Sprachen und Erdkunde. Am 11. August 1902 promovierte er in Greifswald auf Grund einer Dissertation über „Die Henker und ihre Gesellen in der altfranzösischen Mirakel- und Mysteriendichtung“ zum Doktor der Philosophie und bestand am 25. Juli 1903 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Das Seminarjahr legte er von Michaelis 1903 bis dahin 1904 an der Oberrealschule zu Charlottenburg, das Probejahr von Michaelis 1904 bis dahin 1905 am Bismarckgymnasium zu Dt.-Wilmerdsdorf bei Berlin ab. Von Michaelis 1905 bis Ostern 1906 war er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Oberrealschule zu Cassel tätig und wurde zu Ostern 1906 als Oberlehrer an die Goetheschule berufen.

⁴⁾ Oskar Ebermann, geboren am 22. März 1877 in Torgau, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, das er Ostern 1897 mit dem Zeugnis der Reife verließ, um in Tübingen und Berlin dem Studium des Deutschen und der neueren Sprachen obzuliegen. Seiner Militärpflicht genügte er vom 1. April 1897 an in Tübingen. Auf Grund seiner Dissertation über „Blut- und Wundsegen“ wurde er am 22. Oktober 1902 von der philosophischen Fakultät in Berlin zum Dr. phil. promoviert und bestand daselbst am 15. Dezember 1903 die Staatsprüfung für das höhere Lehramt. Nach dreimonatlichem Aufenthalt in Paris legte er sein Seminarjahr am Königsstädtischen Realgymnasium zu Berlin und sein Probejahr am Kgl. Gymnasium zu Spandau ab. Am 1. April 1906 wurde er als Oberlehrer an die Goetheschule in Wilmerdsdorf berufen.

⁵⁾ Richard Sievers, geboren am 13. September 1877 als Sohn des verstorbenen Gymnasialdirektors und Professors an der Technischen Hochschule Dr. Otto Sievers in Braunschweig, bestand 1896 die Reifeprüfung am Gymnasium Martino-Katharineum daselbst, studierte in Jena, Halle, Berlin neuere Sprachen, war mehrfach im Auslande, so ein Jahr in Italien, wurde 1903 in Berlin zum Doktor promoviert, veröffentlichte ein Werk über Thomas Deloney und gab einen seiner Romane neu heraus (Palaestra Bd. 36). Er bestand 1904 das Examen pro fac. doc., leistete am Kaiser Wilhelms-Realgymnasium zu Berlin sein Seminarjahr ab, war am Luisenstädtischen Gymnasium daselbst vollbeschäftigt, Probandus am Kgl. Gymnasium nebst Realschule in Landsberg a./Warthe. Ostern 1906 wurde er als Oberlehrer an der Goetheschule angestellt.

⁶⁾ Wilhelm Buggisch, geboren am 21. März 1872 zu Schwetig b. Frankfurt a./D., Sohn eines Landwirts, erhielt seine Ausbildung für den Lehrerberuf auf dem königlichen Lehrerseminar zu Drossen. Daselbst legte er auch seine beiden Lehrerprüfungen ab. Am 1. April 1892 wurde ihm die Verwaltung der 2. Lehrerstelle in Rudow b. Berlin übertragen. Seiner militärischen Dienstpflicht genügte er im Jahre 1892 beim Leibgrenadier-Regiment Nr. 8. Am 1. April 1897 wurde er von der königlichen Regierung an die 1. Gemeindeschule in Dt.-Wilmerdsdorf berufen. Vom 1. Oktober 1904 bis Ende März 1905 erhielt er auf der königlichen Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin seine Ausbildung als Turnlehrer für höhere Schulen. Ostern 1906 erfolgte seine Berufung als Vorschullehrer an der Goetheschule und der Realschule II.

Das Kuratorium der höheren Schulen der Gemeinde Wilmersdorf bestand aus den Herren Bürgermeister Habermann als Vorsitzendem, Stadtrat a. D. Peters als seinem Stellvertreter, Schöffen Geh. Bergrat Prof. Dr. Beyßlag und Ökonomierat Kammrath, Gemeindeverordneten Geh. Regierungsrat Dr. Beckmann, Rechnungsrat Droese, Rentier Nachstädt und Regierungsrat Wehmann, Baurat Contag, Konsistorialrat Kriebitz und den Direktoren der vier hiesigen höheren Lehranstalten kommunalen Patronats.

Die Klassen von beiden Quinten abwärts waren im Schulgebäude Berlinerstraße 136 untergebracht. Schulanachten und Spielstunden wurden wie bisher abgehalten.

Am 5. und 10. Mai trug der Invalide Best in der Aula über eigene Erinnerungen aus den Feldzügen 1864, 1866 und 1870/71 vor, ebenso am 11. Mai der Afrikaner Glatth über Sitten und Lebensgewohnheiten in Kamerun. Am 13. Mai zeigte und erläuterte der Berginvalide Amft ein Modell des Staßfurter Steinsalzlagers, und am 14. November führte der Zeichnkünstler Heinhauß den Schülern seine Leistungen vor. Endlich erfreute am 13. Oktober und wiederum am 7. Februar der bekannte französische Gelehrte und Rezitator Delbost eine große Zahl von Schülern bis zur Quarta herab durch den Vortrag französischer Dichtungen.

Am 16. und am 30. Mai beehrte Herr Geh. Regierungsrat Dr. Genz die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht in verschiedenen Klassen bei. Auch hospitierte mit Genehmigung des Herrn Ministers Herr Prof. Dr. Morsh aus Berlin am 20. Juni und am 14. November im lateinischen und deutschen Unterricht verschiedener Klassen.

Auf Allerhöchsten Befehl fiel am 31. Mai wegen der Frühjahrsparade, am 1. September wegen der Herbstparade und am 19. September wegen des Einzugs des dänischen Königspaares der Unterricht aus. Wegen großer Hitze mußte an je zwei Tagen des Juni und des September der Nachmittagsunterricht ausgesetzt werden; auch wurden Ende Juni einige Turnstunden zum Baden freigegeben.

Um die Pfingstzeit unternahmen die Herren Dr. Lemke und Bassel mit 17 Schülern der vier obersten Klassen einen dreitägigen Ausflug ins Riesengebirge, der bei gutem Wetter einen allgemein befriedigenden Verlauf nahm. Am 9. Juni machten sämtliche Klassen der Hauptanstalt unter Leitung ihrer Ordinarien halb- oder ganztägige Ausflüge nach näheren oder entfernteren schönen Punkten der Umgebung, die vom Wetter vorwiegend begünstigt waren. Endlich wurde am Nachmittag des 14. Juni von den beiden Quartan unter Führung des Herrn Buggisch ein fünfständiger Turnmarsch ausgeführt, und am Nachmittag des 14. Februar geleitete derselbe Lehrer die Schüler derselben Klassen auf die Eisbahn.

Dem Unterricht wurden entzogen durch Krankheit Herr Pudel vom 14. bis zum 23. Mai, der Unterzeichnete vom 21. bis 26. Mai, Herr Dr. Block am 7. Juni, Herr Dr. Müller am 17. August, Herr Laube am 21. und 22. September, Herr Oberlehrer Klepsch vom 9. bis 28. November und wiederum vom 8. bis 21. Januar, Herr Krauß am 10. Dezember, Herr Dr. Dronke vom 14. bis 19. Januar, Herr Oberlehrer Stülpnagel am 28. und 29. Januar, Herr Dr. Lemke am 18., 19. und 23. Februar; ferner wegen ansteckender Krankheit in der Familie Herr Dr. Nachstädt vom 21. Mai bis zum 16. Juni, aus Anlaß von Trauerfällen der Unterzeichnete am 17. und 18. Oktober und Herr Bassel vom 1. bis 7. November, in Privatangelegenheit

Herr Bothe am 2. November. Die erforderliche Vertretung wurde in allen Fällen durch den Direktor und das Lehrerkollegium übernommen.

Die Pfingstferien dauerten vom 2. bis 6. Juni, die Sommerferien vom 7. Juli bis zum 13. August, die Herbstferien vom 1. bis 8. Oktober, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1906 bis zum 7. Januar 1907.

Ein Buchgeschenk des Herrn Ministers „Unser Kaiserpaar in Wort und Bild“ erhielt zum Schlusse des Sommervierteljahres der Schüler H. Kranz (VII), ein zweites „Bayer, Der Krieg in Südwestafrika“, zu Weihnachten der Primaner H. Mühlenbruch als Prämie.

Das Stipendium für eine Ferienreise ins Ausland fiel in diesem Jahre unserer Anstalt zu, wofür den Gemeindebehörden der Dank der Anstalt ausgesprochen wird. Herr Oberlehrer Dr. Leichsenring unternahm eine Studienreise nach dem nördlichen Frankreich.

Die Sedanfeier wurde wie üblich mit einem Ausflug der Hauptanstalt verbunden, der am Donnerstag, den 30. August unter Musikbegleitung stattfand und die jüngeren Schüler direkt, die älteren auf dem Umwege über den Kaiser Wilhelm-Turm nach Schildhorn führte. Vorträge des Gesangchors („Lied von der See“ und „O du mein heiß Verlangen“ von Schorndorf) sowie eine Ansprache des Herrn Prof. Löffel galten der Bedeutung des Tages; ein brausendes Kaiserhoch bildete den Abschluß der kurzen Feier. Muntere Spiele und die treffliche Verpflegung im Mithrasischen Restaurant erhielten bei herrlicher Witterung, der wir auch die Beteiligung einer größeren Anzahl von Angehörigen unserer Schüler zu verdanken hatten, die Teilnehmer durchweg in fröhlichster Stimmung, die durch keinen Unfall getrübt wurde. Die mit dem stetigen Wachstum der Anstalt immer schwieriger sich gestaltende Vorbereitung und Leitung des Ausflugs hatten in dankenswerter Weise die Herren Dr. Leichsenring, Dr. Böckmann und Bassel übernommen. Die Vorschulklassen unternahmen am Nachmittag des folgenden Tages in zwei Gruppen, vom Wetter gleichfalls außerordentlich begünstigt, unter zahlreicher Teilnahme von Familienangehörigen Ausflüge nach nahegelegenen Punkten des Grunewalds.

An dem Schülerturnfest der westlichen Vororte nahm unsere Anstalt auch in diesem Jahre mit gutem Erfolge teil, und zwar sowohl am 26. September als auch an seiner durch die Ungunst der Witterung notwendig gewordenen Fortsetzung an einem späteren Tage.

Zur Anregung und Fortbildung unserer Schüler fanden die folgenden Veranstaltungen statt. Herr Dr. Leichsenring führte am 20. Mai die Primaner ins alte, Herr Oberlehrer Bothe am 26. Mai die Obersekundaner ins neue Museum. Am 18. August besuchten die Schüler der VIa unter Führung des Herrn Laube die Gärtnerlehranstalt in Dahlem, und am 27. August unternahm Herr Prof. Löffel mit der IVb einen botanischen Ausflug nach dem Grunewald. Weiterhin wurde am 25. September von der OII und VII unter der Führung des Herrn Dr. Lemke die Urania in Berlin besucht, und am 17. November geleiteten die Herren Dr. Lindner und Laube die VIa nach dem landwirtschaftlichen Museum. Endlich besuchten Herr Dr. Dronke am 13. Februar mit der II das Berliner Aquarium und am 26. Februar die Herren Oberlehrer Bothe und Dr. Lindner mit den vier Tertien das Kolonialmuseum zu Berlin. Neben diesen in hohem Grade dankenswerten Bemühungen um die Bildung und Belehrung unserer Jugend sind noch die französischen Konversationsstunden zu

erwähnen, die seit dem 23. November von M. Gous aus Paris einer Anzahl von Schülern bis zur O III und II herab erteilt wurden.

Das Reformationsfest wurde am 1. November durch die Gesangsvorträge „Vertrauen auf Gott“ von M. Stadler und „Reformationslied“ von G. Maschke, durch Deklamationen der Schüler B. Abromeit (IVa) und W. Klauke (O III) und durch eine Festrede des Herrn Oberlehrers Freund über das Wesen und die Bedeutung von Luthers Lehre feierlich begangen.

In einer Anzahl von Fachkonferenzen wurde der gesamte Lehrplan zum Abschluß gebracht und gleichzeitig in seinen früheren Teilen revidiert.

Zum Zwecke des Schlittschuhlaufens wurde an zwölf Tagen Nachmittags der Turnunterricht ausgesetzt.

Handfertigungs- und Stenographieunterricht wurden wie in früheren Jahren von Herrn Budel bzw. Herrn Gemeindefullehrer Tapper erteilt.

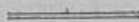
Am 18. Dezember erhielt Herr Oberlehrer Dr. Bloß den Charakter als Professor.

Die Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am Sonnabend, den 26. Januar begangen. Der Gesangchor trug die „Kaiserhymne“ von J. Schöndorf und „Krönt den Tag mit Festesglanz“ aus dem Händelschen Oratorium „Herakles“ vor, erstere mit Klavierbegleitung des Schülers G. Mohr (II). Zwischen beiden Gesangsvorträgen fanden Deklamationen der Schüler R. Hoffmann (VI), G. Henschke (VIb), W. Ehrenreich (Va) und Fr. Roack (II) statt. Herr Prof. Löffel entrollte in seiner Festrede ein durch zahlreiche intime Züge belebtes Bild von Otto v. Bismarcks Jugendzeit. Ein Geschenk des Kaisers, „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ von Bohrdt, wurde dem Schüler M. Rudel (III) als Auszeichnung überreicht. Mit einem brausenden Kaiserhoch und dem allgemeinen Gesang „Heil dir im Siegerkranz“ wurde die etwa einstündige Feier beschlossen.

Der Gesundheitszustand war im Berichtsjahre besonders günstig. Von den leidigen Erkältungskrankheiten abgesehen, die sich jedoch in engeren Grenzen hielten als in früheren Jahren, kamen im ganzen nur neun Masernfälle, acht Fälle von Ziegenpeter und fünf von Mittelohrentzündung vor. Alle übrigen Krankheiten, nämlich Diphtheritis, Scharlach, Möteln, Lungenentzündung, Nierenentzündung, Keuchhusten, traten nur ganz vereinzelt, Blinddarmentzündung, Gelenkrheumatismus, gastrisches Fieber, Mandelvereiterung und chronisches Nierenleiden nur je in einem einzigen Falle auf. Die weitaus überwiegende Mehrzahl sämtlicher schwereren Krankheitsfälle entfiel auf die Vorschule. Dagegen gehören die nicht weniger als fünf Schüler, die im Berichtsjahre einen Armbruch erlitten, den unteren und mittleren Klassen der Hauptanstalt an; eine Mahnung zur Vorsicht für diese Altersstufen, denen übergroße Wildheit eigen zu sein pflegt.

Der Ausfall der auf den 6. März festgesetzten Schlußprüfung kann erst im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden.

Am Sonnabend, den 23. März wird das Schuljahr mit Zeugnisverteilung und Verkündigung der Versetzungsergebnisse geschlossen werden.



II. Statistische
A) Frequenztafel für

	Goetheschule (Haupt-)						
	U I (Realgym- nasium)	O II (Realgym- nasium)	U II (Realgym- nasium)	I (Real- schule)	O III (Realgym- nasium)	II (Real- schule)	U III (Realgym- nasium)
1. Bestand am 1. Februar 1906	—	8	17	14	23	24	39
2. Abgang bis Schluß des Schuljahres 1905/06	—	1	5	12	—	1	5
3a. In der Klasse zurückgeblieben	—	1	5	2	1	5	2
3b. Zugang durch Verziehung zu Ostern 1906	6	0	22	18	23	17	28
3c. „ „ Aufnahme zu Ostern 1906	—	2	4	1	2	—	4
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1906/07	6	9	31	21	26	22	34
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1906	—	—	2	1	2	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1906	—	1	3	3	—	3	—
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906	1	1	—	—	4	—	2
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1906/07	7	9	30	19	32	19	36
9. Zugang bis zum 1. Februar 1907	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang bis zum 1. Februar 1907	—	—	1	—	3	1	—
11. Frequenz am 1. Februar 1907	7	9	29	19	29	18	36
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	18,35 J.	17,05 J.	16,3 J.	16,7 J.	15,2 J.	15,2 J.	13,9 J.

B) Religiöse und Heimats-

	Goetheschule (Haupt-)				
	Evang.	Kath.	Zug.	Unk.	Einl.
1) Am Anfang des Sommerhalbjahres 1906	375 (32)	23 (2)	8 (—)	40 (5)	376 (36)
2) Am Anfang des Winterhalbjahres 1906/7	380 (33)	23 (2)	8 (—)	41 (6)	380 (38)
3) Am 1. Februar 1907	374 (33)	22 (2)	7 (—)	41 (5)	374 (37)

Mitteilungen.
das Schuljahr 1906/07.

anfall)								Vorschule					Realschule II	
III Real- schule	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sum- ma	1a	1b	2a	2b	3	Sum- ma	VI
30	41	41	45	46	47	49	414	44	45	40		47	185	—
9	9	3	8	4	6	4	67	8	8	—		2	18	—
4	9	3	6	4	11	11	64	3	3	1	1	1	9	—
30	31	38	30	34	33	34	350	24	23	22	22	—	91	—
3	4	4	4	1	2	1	32	15	16	6	5	38	80	39
37	44	45	40	39	46	46	446	42	42	29	28	30	180	39
—	—	1	—	—	—	1	7	2	1	2	3	1	9	2
1	—	2	1	3	1	2	20	1	2	2	—	5	10	4
1	—	2	1	2	3	2	19	3	5	6	4	5	23	4
37	44	46	40	38	48	47	452	46	46	35	35	40	20	41
—	—	—	—	1	—	1	2	—	1	—	1	—	2	1
2	2	—	—	1	—	—	10	—	1	—	1	—	2	2
35	42	46	40	38	48	48	444	46	46	35	35	40	202	40
14,8 J.	13,5 J.	13,0 J.	12,3 J.	12,1 J.	11,0 J.	11,1 J.	—	9,8 J.	9,5 J.	8,4 J.	8,3 J.	7,3 J.	—	11,0 J.

Verhältnisse der Schüler.

anfall)*		Vorschule						
Kate.	Kathüber	Evang.	Kath.	Zug.	Unk.	Einl.	Kate.	Kathüber
69 (2)	1 (1)	152	13	3	12	166	14	—
70 (2)	2 (1)	171	14	4	13	187	15	—
67 (2)	3 (1)	171	14	4	13	187	15	—

* Die Ziffern für die Realschule II sind in Klammern beigefügt.



C) Nach bestandener Schlußprüfung haben die Realschule verlassen:

No.	Name	Geburts-		Konf.	Stand des Vaters	Aufenthalt in der		Beruf
		Tag	Ort			Schule	Ersten Klasse Jahre	
a) zu Ostern 1906:								
1	Linnarz, Konrad	5. 5. 88	Kolberg	kath.	Lehrer	2	2	Supernumerar
2	v. Borries, Arthur	24. 4. 89	Hamburg	ev.	Kaufmann	3 $\frac{3}{4}$	1	Techniker
3	Evers, Erich	13. 9. 88	Berlin	ev.	Gasanstalts- direktor	6	1	Techniker
4	Haeußler, Alfred	24. 2. 90	Berlin	ev.	Fabrikbesitzer	4 $\frac{1}{2}$	1	Architekt
5	Lange, Paul	20.12.89	Berlin	ev.	Dekorateur	2 $\frac{1}{2}$	1	Beamter
6	Lewinjohn, Hans	15. 5. 90	Bromberg	jüd.	†Buchdruckerei- besitzer	6	1	Kaufmann
7	Liepmann, Franz	3. 10. 89	Berlin	jüd.	Kaufmann	3 $\frac{1}{2}$	1	Kaufmann
8	Mueller, Willy	22. 3. 91	Budapest	ev.	Ingenieur	4 $\frac{1}{2}$	1	zunächst Oberrealschule
9	Mudel, Hans	11.11.88	Berlin	ev.	Kaufmann	6	1	Beamter
10	Winkler, Max	30. 6. 89	Berlin	ev.	Bankbeamter	6	1	zunächst Oberrealschule
11	Brandes, Willy	16. 5. 87	Kolberg	ev.	Rechnungsrat	1	1	Baumeister
12	Neufeld, Alfred	9. 5. 88	Berlin	jüd.	Fabrikant	1	1	Fabrikant

b) zu Michaelis 1906:

	Hamburg, Friß	24. 7. 88	Frankfurt a. M.	jüd.	Bankier	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann
	Tübbecke, Max	5. 9. 87	Schmargen- dorf	ev.	Rentier	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Beamter

1) Mit dem Einjährigen-Zeugnis verlassen das Realgymnasium:

a) zu Ostern 1906: Walter Hoppe (Forstfach), Hermann Schüller (Marineingenieur), Theodor Damm (Handelsmarine), Wilhelm Glimm (Kaufmann), Siegfried Weiermiller (Kaufmann);

b) zu Michaelis 1906: Arthur Siegheim (Kaufmann).

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Oberlehrer Klepisch.

Folgende Bücher wurden neu erworben:

a) durch Geschenke:

Von Herrn Prof. Dr. Bloß: Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen, 6 Bde. — Beyerlein, Jena oder Sedan. — Wells, Mankind in the Making. — Ettlinger, Das literarische Echo, 27 Hefte. — Richepin, Le Pavé. — Barde, Chansons cruelles, chansons douces. — O'Cantin, Peines de Coeur. — Valbel, Les Chansonniers et les Cabarets Artistiques de Paris. — Schirmacher, Paris. — Anonymus, Frankreich an der Zeitwende. — Mangold-Coste, Lese- und Lehrbuch der französischen Sprache. — Saure, Englisch-Lesebuch. — Mezger und Ganzmann, Lehrbuch der französischen Sprache, I. Stufe, 2. Aufl. — Bube, Englisch-Lesebuch für die Oberklassen. — Dubislav und Boek, Methodischer Lehrgang der englischen Sprache, 2 Teile. — Dubislav und Boek, Stoffe zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Englische. — Mangold, Grammatik der französischen Sprache, Ausgabe B, Oberstufe. — Fischer, Deutsche Übungsstücke zu Kühns französischer Schulgrammatik, III. Tl. — Stier, Le Collégien Français. — Vietor, Die neueren Sprachen, 6 Bde. — Coffignon, La Corruption à Paris.

Von Herrn Oberlehrer Bothe: Kelter-Ziebarth-Schultes, Beiträge zur Gelehrtengegeschichte d. 17. Jahrh. — Anonymus, Totentanz der Stadt Basel. — Wendland, Anaximenes von Lampisakos. — Capelle, Die Schrift von der Welt. — Fücklein, Berthold VII, Graf von Henneberg. — Duruy, Caligula und Claudius, Messalina und Agrippina. — Hamburger Stadtbibliothek, Philologica Hamburgensia.

Von der Groteschen Verlagsanstalt in Berlin: Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch, I. Abt. f. Sexta.

Von Herrn Gesanglehrer Hinkelmann: Lehmann, Allgemeine Musikzeitung, Jahrg. 1906.

Von Herrn Dr. Jansen in Wilmersdorf: Rechtschreibung der naturwissenschaftlichen und technischen Fremdwörter.

Von Herrn Generaldirektor Mueller in Charlottenburg: Meyers Konversationslexikon, 2. Aufl. — Trowitsch und Sohn, Neues Universalwörterbuch.

Von der Nicolaischen Verlagsanstalt: Schillmann, Vorschule der Geschichte.

Vom Allgemeinen Deutschen Sprachverein: Zeitschrift, 1906.

Von Herrn Thies in Charlottenburg: Tschchow, Zwei Tapfere (russisch).

Von der Stadtgemeinde Wilmersdorf: Wilmersdorfer Blätter, 1906.

b) durch Ankauf:

Pädagogik: Frentag, Pädagogisches Archiv, 1906. — Kammengieker, Korrespondenzblatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand, 1906. — Köpfe-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen,

1906. — Unterrichtsministerium, Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen, 1906. — Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Mitteilungen, 1906. — Veier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer mit Ergänzungsheft. — Wiese-Kübler, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen, 3. Aufl.

Religion: Liedtke, Alte und mittlere Kirchengeschichte.

Deutsch: Hinneberg, deutsche Literaturzeitung, 1906. — Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen Bd. I,1 (Geyer, der deutsche Aufsatz), Bd. I,3 (Goldscheider, Lese-
stücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht), Bd. III,1 (Meyer, Deutsche Stilistik.)

Klassisches Altertum: Mau, Führer durch Pompeji. — Mau, Pompeji in Leben und Kunst. — Zimmermann, Die Griechenstädte. — Zimmermann, Palermo. — Rolfs, die alte Kunst, Neapel I und II. — Schneegans, Sizilien. — Heese, Griechisch-römische Altertumskunde. — Paulh-Wissowa, Real-Encyclopädie des classischen Altertums, Bd. V und Supplement, Heft I.

Neuere Sprachen: Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur, 1906. — Hatzfeld und Darmesteter, Dictionnaire de la Langue Française, 2 Bde. — Petit de Julleville, Histoire de la Langue et de la Littérature Française, Vol. I und II. — Klöpffer, Französisches Reallexikon, 3 Bde. — Behagel-Neumann, Literaturblatt für germanische und romanische Philologie, 1906. — Krüger, Schwierigkeiten des Englischen, III. Tl. — Schmidt, Shakespeare-Lexikon, 2 Bde. — Servinus, Shakespeare, 2 Bde. — Hecker, die italienische Umgangssprache.

Mathematik: Weber und Wellstein, Encyclopädie der Elementar-Mathematik, I und II. — Suter, Geschichte der mathematischen Wissenschaften, 2 Bde. — Salmon, Analytische Geometrie der Kegelschnitte, Tl. II. — Salmon, Analytische Geometrie des Raumes, 2 Bde. — Salmon, Analytische Geometrie der höheren ebenen Kurven. — Gauß, Werke, Bd. I—VIII.

Naturwissenschaftliche Zeitschriften: Potonié, Naturwissenschaftliche Wochenschrift. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 21. Jahrg.

Physik: Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, 1906. — Victor v. Lang, Einleitung in die theoretische Physik. — Starke, Experimentelle Elektrizitätslehre. — Helmholtz, Theoretische Physik, 5 Bde. — Nighi-Dessau, Die Telegraphie ohne Draht.

Chemie: Müdorff-Lübke, Grundriß der Chemie, 12. Aufl.

Geologie: Credner, Die Elemente der Geologie. — Kayser, Lehrbuch der Geologie, 2 Bde.

Botanik: Luerßen, Grundzüge der Botanik. — Koehne, Deutsche Dendrologie.

Anthropologie: Reinhardt, Der Mensch zur Eiszeit.

Erdkunde: Haack-Fischer-Heiderich, Geographischer Anzeiger, 1906. — Petermann, Mitteilungen, 1906.

Geschichte: Meyer, Geschichte des Altertums, Bd. III,1: IV und V. — Hettner, Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts, 3 Tle. — Großer Generalstab, Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, I. Tl.

Zeichnen und Kunst: Frieze, Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht. — Volk-
mann, Sinnigenuß auf Reisen. — Graul, Einführung in die Kunstgeschichte und Atlas dazu. —

Springer, Handbuch der Kunstgeschichte, 4 Bde. — Schmidt, Compendium der praktischen Photographie.
 Schultechnisches: Teubner, Programme, Ostern 1906. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen, 2 Bde. Jahrg. XXVII.
 Vermischtes: Lamprecht, Americana. — Stoddard, Im Fluge durch die Welt. — 30 Kästen für Programme.

2) Schülerbibliotheken.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Nachstädt unter Mitwirkung der Ordinarien.

OI/OII. a) Geschenkt wurden:

Von Sr. Excellenz dem Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Bayer, Der Krieg in Südwestafrika.

Vom kgl. Provinzial-Schulkollegium: Frobenius, Die Heiden-Neger des ägyptischen Sudan.

Vom Unterzeichneten: J. Verne, Voyages et aventures du Cap. Hatteras.

Von Herrn Prof. Dr. Bloß: Byron, The Prisoner of Chillon. Selections from Childe Harold. — Conteurs modernes (Sarrazin). — Erckmann-Chatrion, 4 Erzählungen aus Contes populaires & Aux bords du Rhin. — P. Loti, Pêcheur d'Islande. — Mérimée, Colomba. — Ziehen, Fabelbuch. — Wershoven, Paris. Histoire monuments etc. — Molière, Le bourgeois gentilhomme. — A. de Vigny, Cinq Mars. — Valjeau, Extrait des Misérables de V. Hugo. — Tales of the Sea (Klapperich). — Klapperich, Stories for the Young, Shakespeare, The merchant of Venice. King Lear. — Ascott Hope, Holiday Stories. — Sarcey, Le siège de Paris. — Zola, La Débâcle. — Kühn & Charléty, La France littéraire. — Mignet, Histoire de la Révolution Française. — Histoire de la Révolution Française (Steinmüller). — L. Gautier, Épopées françaises. — Fr. Coppée, Oeuvres. — Fr. Coppée, Ausgew. Erzählungen (Gundlach). — Kahl, Deutsche mundartliche Dichtungen.

Von Herrn Dr. Ebermann: Söhns, Unsere Pflanzen. — Franzos, Der alte Damian u. a.

Von K. v. Münstermann (UI): G. Freytag, Soll und Haben. 2 Bde.

Von Nieger (OII): v. Feuchtersleben, Zur Diätetik der Seele.

Von Claude (OII): Kühn, Harro Herring der Frieze.

Von A. Camphausen (UII): Souvestre, L'Esclave et L'Apprenti.

b) Angekauft wurden:

Gyth, Hinter Pflug und Schraubstock. — Ganghofer, Das Gottesleben. — J. Liebig, Chemische Briefe. — Lassar-Cohn, Chemie des täglichen Lebens. — Th. Storm, Werke I/II. — G. F. Meyer, Jürg Jenatsch. Novellen I/II. — v. Wilamowitz, Griechische Tragödien. 3 Bde. — Petersdorff, Friedrich d. Gr. -- Fr. Reuter, Werke (Seelmann). 7 Bde. — Heyck, Die Mediceer. — Marcks, Kön. Elisabeth von England. — Schulz, Wallenstein. — Heyck, Kaiser Maximilian I. — Tumbült, Die Wiederverkäufer. — Zwiédineck-Südenhorst, Venedig als Weltmacht und Weltstadt. — Koepp, Alexander d. Gr. — Heyck, Die Kreuzzüge und das Heilige Land. — Erdmannsdörffer, Mirabeau. — Heyck, Friedrich I. — Wiegand, Friedrich d. Gr. — Heyck, Der Große Kurfürst. — Seck, Kaiser Augustus. — Höhsch, Die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. — Holm, Lübeck. —

Scobel, Thüringen. — Deckert, Cuba. — Ruge, Norwegen. — Heer, Die Schweiz. — Haushofer, Oberbayern. — Wegener, Deutsche Ostseeküste. — Haas, Deutsche Nordseeküste. — Günther, Der Harz. — Hörstel, Die Riviera. — Kaemmel, Rom und die Campagna. — Neumann, Der Schwarzwald. — v. Jobeltig, Berlin und die Mark Brandenburg. — Wegener, Deutschland im Stillen Ozean. — Ruge, Dresden und die Sächsische Schweiz. — Steindorff, Durch die libysche Wüste zur Amonsoase. — Jähns, Feldmarschall Moltke.

U II. a) Geschenk wurde:

Von G. Walter (U II): Werdermann, Von Sieg zu Sieg.

b) Angekauft wurden:

Carlsen, Der Stadtjunker von Braunschweig. — Archenholz, Der siebenjährige Krieg.

I. Klasse. a) Geschenk wurden:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Bayer, Der Krieg in Südwestafrika.

Vom Unterzeichneten: Engelmann, Germanias Sagenborn. — W. Jordan, Die Nibelungen.

a. Siegfriedsage.

Von Herrn Prof. Dr. Bloch: Six tales by modern English authors (Lotsch). — Popular writers of our time (Klapperich). — La Révolution Française. Morceaux tirés de Barreau, Lamartine etc. — Memoiren der Revolutionszeit, herg. von Hanauer. — Contes modernes I. — Pariselle, 7 Erzählungen von Halévy u. a. — Fr. Coppé. Auswahl von G. Franz.

Von H. Vogel (U I): Schulz, Wallenstein.

Von Claude (O II): Bruno, Le tour de la France. — Immermann, Der Oberhof. — Bötticher, Hildebrand- und Waltharilied. — Kinzel, Walthar von der Vogelweide und Minnefangs Frühling.

Von W. Aftor (U III): Tegner, Die Frithjofsage.

Von G. Lucht (V b): Ebner, Illustrierte Geschichte Deutschlands.

b) Angekauft wurden:

Maspero, Ägypten und Assyrien. — Wagner, Hellas. — Stillfried und Fugler, Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland. — Klee, Friedrich der Große. — Zeit, Kriegserinnerungen aus den Jahren 1870/71. — Rindfleisch, Feldbriefe 1870/71. — Trojan-Lohmeyer, Kriegsgedenkbuch aus den Jahren 1870/71. — Blum, Bismarck. — Sach, Charakterpiegel in Sage und Geschichte. — Lehmann, Länder- und Völkerkunde. 2 Bde. — Fontane, Wanderungen durch die Mark. — Das große Weltpanorama. — Bohnemann, Grundriß der Kunstgeschichte. — König, Deutsche Literaturgeschichte. 2 Bde. — Osterwald, Sophokles-Erzählungen. — Ders., Euripides-Erzählungen. — Dahn, Ein Kampf um Rom. 3 Bde. — Ebers, Homo sum. — Ders., Die Frau Bürgermeisterin. — Glaubrecht, Die Heimatlosen. — Henningsen, Erzählungen neuerer deutscher Dichter. — v. Siliencron, Kriegsnovellen. — Fr. Reuter, Sämtliche Werke. 4 Bde. — Scheffel, Der Trompeter von Säckingen. — Seidel, Vorstadtgeschichten I/II. — Ders., Leberecht Hühnchen. — Ders., Reinhard Flemmings Abenteuer. — J. Wolff, Der Süßmeister. 2 Bde. — Dickens, David Copperfield. 2 Bde. — Fleischer, Mozart. — G. Freytag, Die Ahnen. 6 Bde. — Ders., Bilder aus der deutschen Vergangenheit. 5 Bde. — Jähns, Feldmarschall Moltke.

III. a) Geschenk wurde:

Von P. Manz (Vb): Freussen, Peter Moors Fahrt nach Südwest.

b) Angekauft wurden:

Bederzani-Weber, Kunststud. — Dütsche, der Olymp.

II. Klasse. a) Geschenk wurden:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: v. Deimling, Südwestafrika.

Vom Verfasser: Neumann-Strela, Festschrift zur Hochzeit des Kronprinzenpaares.

b) Angekauft wurden:

F. Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. Bd. 54. 56—59. — Engelmann, Nordland-sagen. Germanias Sagenborn. Germanias Sagenborn, Neue Folge. 3 Bde. — Das Neue Universum. Bd. 20 und 21. — Andrá, Heroen. Griechische Heldensagen. — Falkenhorst, Bibliothek denkwürdiger Forschungsreisen. 12 Bde. — v. Wildenrath, Johann Kenys, der Kampf um die Marienburg. — Lienhard, Der Raub Straßburgs — Dhorn, Aus Tagen deutscher Not. — Conscience, Der Löwe von Vlaanderen. — Wuttke-Biller, Lina Bodmer. — Werner, Admiral Karpfanger. — Lang, Mit Ränzel und Wanderstab. — Weber, Hans Stock, der Schmied von Ochsenfurt. — Steurich, Johann Kuny, der erste brdbyg.-preußische Regent. — Dose, Der Trommler von Düppel. — Felsing, Gert Janssens Chinafahrten. — Thoma, Konrad Widerholt, der Kommandant von Hohentwiel. — Derf., Johann Gutenberg. — Glafer, Savonarola. — v. Jobeltitz, Chr. von Stachow. — Holleben, Deutsches Flottenbuch. — Lindner-Bernstorff, Hans Eisenhart. — Beyer, Arja. — Otto, Der große König und sein Rekrut. — Höcker, Der Marschall Vorwärts und sein getreuer Piepenmeister. — Höcker, Merksteine deutschen Bürgertums. 5 Bde. — Groth, Stürmische Zeiten. — Niemann, Pieter Marij. — Rogge, Das Buch von den brandenburgischen Kurfürsten.

III. a) Geschenk wurden:

Von A. Löwe: (III) Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. Bd. 52.

Von J. Clarenbach: (III) Hack, Die Eroberung des Nordpols.

b) Angekauft wurden:

J. W. D. Richter, Sagenschatz. 3 Bde. — Münchgesang, Der Weg zur Wahrheit.

III. Klasse. Geschenk wurde:

Von H. Sauer (VIa): L. Bichler, Deutsche Heldengeschichten aus dem Mittelalter.

b) Angekauft wurden:

A. L. Grimm, Deutsche Sagen und Märchen. — Weitbrecht, Deutsches Heldenbuch. — Roth, Richard Löwenherz und seine Paladine.

IVa. Angekauft wurden:

Gebr. Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Große Ausgabe.

IVb. a) Geschenk wurden:

Vom Unterzeichneten: Strecker, Otto von Bismarck.

Von Herrn Dr. Ghermann: Cogho, Volksjagen aus dem Riesen- und Sfergebirge. — Das Buch der Jugend. Bd. VII. — Barack, Wallenstein.

Von H. Cohn (IV a): Kern, Bei den Tobias und Gauchos.

Von G. Fuchs (IVb): Pichler und Ebner, In Steppen und auf Schneefeldern.

Von W. Clarenbach (Vb): Arnold, Der Jugend Heimgarten.

Von C. Klopstock (Vb): Höcker, Die letzten Tage von Pompeji. — Price, Die drei Verschollenen vom Sirius.

b) Angekauft wurden:

Niebuhr, Historische Erzählungen. — Andersen, Sämtliche Märchen. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Gr. Ausg. — Stoddard, Im Fluge durch die Welt. — Petersen, Beowulf. — Pannewitz, Große Kriegshelden.

Va. Geschenkt wurden:

Von G. Lucht (Vb): Cervantes-Moritz, Don Quixote.

Von Fr. Geßlein (VIa): Schwab-Reichard, Deutsche Volksjagen. — Andersen, Ausgewählte Märchen.

Vb. Geschenkt wurden:

Von W. Clarenbach (Vb): Becker, Das Fabelbuch.

Von W. Kayser Vb: Chr. v. Schmid, Die Osterreich u. a.

Von G. Lucht (Vb): Höcker, Till Eulenspiegel.

VIa. a) Geschenkt wurden:

Von Herrn Oberlehrer Matt: Brentano, Der Ring Salomonis.

Von Herrn Dr. Ghermann: Asche, Sagen von Goslar. — Schmitt, Sagen und Geschichten aus dem Badenerlande. 2 Bd. — Pfeil, Gute Kinder, brave Menschen.

Von D. Surminski (VIII): Cooper, Der Letzte der Mohikaner. — Derf., Der Wildtöter.

Von L. Liebermann (Vb): W. D. von Horn, Zwei Savoyardenbüblein.

Von W. Kayser (Vb): Weddigen, Deutsches Jugendbuch.

Von Fr. Weiß (VIa): Cassau, Für deutschen Sinn. Patriotische Vorbilder. — Frey, Schweizerjagen.

Von Fr. Geßlein (VIa): Andersen's Märchen. — Fürs kleine Volk 1899/1900.

b) Angekauft wurde:

3. Topelius, Ausgewählte Märchen.

VIb. a) Geschenkt wurden:

Von Herrn Prof. Dr. Block: F. Schmidt, Kleine Fuchs.

Von Schulz-Hendke (VIb): Hey, Ausgewählte Sagen des Altertums.

Von W. Holz (VIb): Cooper-Berger, Lederstrumpf-Erzählungen.

Von S. W. Pape (VIb): Andersen, Märchen.

Von W. Heinrich (VIb): L. Bechstein, Märchenbuch.

Von L. Hammrath (VI): F. Schmidt, Friedrich d. Gr. bis zu seiner Thronbesteigung.

b) Angekauft wurde:

Osterwald, Sang und Sage.

VI der Realschule II.

Angekauft wurden:

Avenarius, Der gestiefelte Kater. — Topelius, Ausgewählte Märchen und Erzählungen. — J. Schmidt, Meineke Fuchs. — Osterwald, Sang und Sage. — Richter, Die schwarze Tante. — Scherer, Kästelbuch. — Lausch, Kinder- und Volksmärchen. — Pfeiffer, Kaiser Wilhelm I. — Ders., Lebensbilder aus der neueren Geschichte. — Richter-Pletsch, Es war einmal. — Ludwig-Richter, Gabe. — Richter-Sturm, Kinderleben. 2 Bde. — R. Reinick, Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch. — Grimm, Kindermärchen. — Hey-Specker, Fünfzig Fabeln. — Ders., Noch fünfzig Fabeln. — Gräbner, Robinson Crusoe. — Richter, Götter und Helden. — Niebuhr, Griechische Heroengeschichten. — Becker-Majus, Erzählungen aus der alten Welt. — Pilz, Die kleinen Tierfreunde. — Lausch, Heitere Ferientage. — Wagner, Entdeckungsfreisen in der Wohnstube, in Haus und Hof, in Wald und Heide, in Feld und Flur, in Berg und Tal, in Stadt und Land. 6 Bde. — Heck, Lebende Bilder aus dem Tierreiche. — Grönland, Gift- und Kulturpflanzen. — Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn. — Müller, Oberon. — Kühn, Othlodwig. Deutsche Treue. Derfflinger. Seydlitz. Nettelbeck. 5 Bde. — Dorn, Der letzte Staufer. — Andersen, Ausgewählte Märchen. — Hirschmann, Märchenstrauß. — Hofmann, Der Kinder Wundergarten. — Chr. v. Schmid's Schönste Erzählungen. — Lauchhard, 1001 Nacht. — B. Taylor, Erzählungen für wackere Knaben. — Müller, Mübezahl. — Swift-Meister, Gullivers Reisen. — Marnat-Meister, Sigismund Müstig. — Köhler, Nützliche Vogelarten und ihre Eier. — Ders., Schädliche Vogelarten und ihre Eier. — Hebel-Diehl, Schatzkästlein für die Jugend. — Wagner, Im Grünen. — Reichenbach-Roth, Buch der Tierwelt. 2 Bde. — Rover, Hermann der Cherusker. — Ders., Karl d. Gr. — Kühn, Barbarossa. — Sonnenburg, Unter dem Schwerte der Weismäntel. — Rover, Maximilian. — Würdig, Die Brüder. — Ders., Dragoner und Kurfürst. — Ders., Prinz Eugen. — Ders., Zietzen. — Kühn, Leutken. — Köppen, Blücher. — Höcker, Gneisenau. — Ders., Körner. — Ders., Andreas Hofer. — Kühn, Schill. — Spielmann, Gutenberg. — Ziemßen, Hans Sachs. — G. Höcker, Haydn. — Ders., Mozart. — J. Schmidt, Egilbert. Der Cisterzienser. Otto IV. mit dem Pfeil. Der falsche Waldemar. Mönch und Ritter. Des Deutschordens Aufsteigen und Niedergang. Die Quitzows. Geschichtl. Bilder aus der Zeit Friedrichs I. Die Hohenzollernburg. Geschichtsbilder aus der Zeit Friedrichs des Eisernen. Kurfürst Albrecht von Brandenburg. An der Schwelle des Jahrhunderts. Wilhelm von Jesen. Der Hülfschreiber des Königs. Der Rittmeister. Ein verlorener Sohn. Bilder aus der Zeit Friedrich Wilhelms III. Nacht und Morgen. Bilder aus den Freiheitskriegen. Künstler und Handwerker. Frei vom Dänenjoch. Drei eiserne Männer. Königgrätz. Aus Vaterland, aus teure, schließ dich an (1870/71). 24 Bde. — Ders., Der Schiffskapitän.

3. Lehrmittel für den sprachlichen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Klatt.

Durch Ankauf wurden erworben:

Kosmann, Französisches Lese- und Realienbuch. — Kühn, La France et les Français. — Nöttgers, Englisches Lesebuch. — Klapperich, Englisches Lese- und Realienbuch. — Krüger, Eng-

liches Lesebuch. — Stockmann, In the Highland. — Typical British Scenery Pictures: Windsor. — Winter. — Ein Facsimile von Shakespeares Grabchrift.

4. Lehrmittel für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht sowie Anschauungsmittel.

Verwalter: Oberlehrer Stülpnagel.

Es wurden geschenkt:

G. Spangenberg, Hans Sachs; Adolf von Menzel, Friedrich der Große auf Reisen; Ulbrich, Triumphbogen des Titus (Originalradierung) vom Gemeindevorstand. Stapellauf S. M. Linienschiff Kaiser Karl der Große; Stapellauf des Prinzregent (Photographien) von dem Schüler Stieghorst (U III). Karte des Teltowkanals von dem Schüler Ingo Pfund (VI A).

Es wurden erworben:

Durch Ankauf:

An Karten:

Baldamus, Deutsche Geschichte 911—1125; Gaebler, Brandenburg; eine Reihe Generalstabskarten; Gaebler, Nordostdeutschland; Diercke, Asien, Afrika, Nordamerika, Südamerika, Australien, Deutschland (phys.) Deutschland (pol.). — Brandenburg, (auf Veranlassung des Provinzialverbandes).

An Bildern:

Lehmann, Vor dem Stadttor; Kampf, Germanentaufe; Messerschmitt, Belle-Alliance; Janf, Brigade Bredow; Lohmeyer-Dahn, Zweite Serie; Wolke, Saalburg; Lehmann, Japanische Landschaft; Niagarafall; Volkmann, Rhein bei Bingen; Ravenstein, Venedig; Bils, Rudelsburg; Romann, Paestum; Martin, Anthropologische Tafeln. — Spangenberg, Lutherfamilie; Georgi, Crute.

5. Lehrmittel für den mathematischen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Henje.

Geschenkt wurde von dem Schüler Claude (O II) eine Lehrtafel zum Lehrgang des Brianchon.

Durch Ankauf erworben wurden: 10 Wandtafel-lineale. — 2 Wandtafelzirkel. — 1 Kestkörpermodell, — 1 Hohlkörpermodell.

6. Lehrmittel für den naturkundlichen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Lepjch.

Es wurden erworben:

a) durch Geschenke:

Von Herrn Ingenieur Lucas: Ein Stoßhabicht.

Von Herrn Professor Dr. Bloß: Eine Koralle aus Taormina und Lava aus der Gifel.

Von Herrn Rektor Ritschmann: Ein Palaeoniscus Freislebeni aus dem Kupferschiefer von Mansfeld.

Von Herrn Professor Löckel: Verschiedene Versteinerungen aus der Schweiz.

Von den Schülern der I: D. Bollmer, ein Fruchtstand von *Chamaerops humilis*. —
 K. Neufeld, Schwefelkies;
 der II: A. Moeller, 15 mikroskopische Präparate aus dem Gebiet der Anthropologie;
 der III: W. Kiegel, Grauwackenschiefer aus dem Harz, Granit vom Brocken, einige Koniferen
 aus Oliva. — W. Schüßler, ein Vogelneft und *Gryllus campestris*. — B. Lagok, einige Ge-
 steine und Versteinerungen;
 der VIII: W. Henning, einige Gesteine, Versteinerungen und Konchylien. — F. Liedtke,
 Eisenstein aus den Kaspiner Bergen;
 der IVa: F. Nshelm, eine Maulwurfsgrille in Spiritus. — B. Hanß, ein Stück Sumpf-
 zypresse aus Senftenberg;
 der IVb: M. Runge, Muschelfalk mit *Ceratites nodosus* aus dem Harz. — H. Kayser,
 Versteinerungen aus Westerland. — H. Mueller, Grauspießglang aus Graz. — K. Müller,
 8 Gesteine aus den Dolomiten. — H. Hachenburg, Blasentang mit Stein. — H. Lindhorst,
 eine *Locusta viridis* und eine Ringelnatter in Spiritus. — A. Peters, 6 Gesteine aus Naes
 in Norwegen. — D. Schulze und H. Mehlig, einige Konchylien. — H. Speck, ein Haifischrachen;
 der Va: W. Strech, einige Versteinerungen und Konchylien. — A. Roth, einige Mine-
 ralien und Konchylien. — W. Schierje, Gips aus der Marienhöhle. — F. Müller, einen
 Lydischen Stein. — K. Wannack, Konchylien. — W. Schumacher, ein Stück roter Koralle. —
 H. Bartsch, Jurafalk mit Versteinerungen. — G. Berndt, Konchylien. — E. Thöl, Stein mit
 Blasentang. — W. Hellwag, einen Eichhornschädel. — H. Loewenherz, eine Patella aus Nor-
 wegen. — W. Hahn, Dornstein aus Kösen. — K. Ennulat, Korallen aus Kolombo auf Ceylon;
 der VIb: K. Nizhaupt, ein Rohrsperrlingsneft. Eine Blindschleiche und Ringelnatter in
 Spiritus. — W. Heinrich, Quarze und Amethyste aus dem Harz. — E. Jek, eine *Locusta viridis*.

b) durch Ankauf:

Anatomie: Je ein Widder-, Rinder-, Reh-, Pferde- und Fuchschädel. — Je ein Pferde-,
 Rinder-, und Schweinebein mit Schulterblatt. — Zwei verbundene Walbarten. — Ein Hunde-
 skelett. — Ein Kreuzotterstelett mit Glaskasten. — Ein Riesenschlangenschädel. — Ein Skelett von
Rana esculenta. — Ein Kröten- und ein Ochsenfroschskelett. — Ein Spechtkopf-Präparat in Spi-
 ritus. — Ein Blinddarm-Präparat vom Menschen in Spiritus. — Eine Schlangenhaut (Python).

Gestopfte Tiere: Ein Goldammer. — Eine Rauchschwalbe. — Eine Weindrossel. —
 Eine Schwarzdrossel (Weibchen). — Ein Distelfink. — Ein Hänfling. — Eine gelbe Bachstelze. —
 Eine Kreuzkröte. — Eine Unte. — Eine grüne Kröte. — Ein Laubfrosch. — Ein Wasserfrosch. —
 Ein Grasfrosch. — Eine Knoblauchkröte. — Ein schwarzer Salamander.

Tiere in Spiritus: Ein Triton cristatus. — Ein Triton taeniatus. — Eine *Rana escu-*
lenta. — Eine *Hyla arborea* (mit aufgeblasener Schallblase und die Saugnäpfe der Füße zeigend). —
 Ein Bombinator igneus. — Eine *Rana temporaria*. — Ein Bufo cinereus.

Entwicklungsgeschichte: Eine Froschentwicklung. — Je eine Entwicklung des Maitäfers,
 des Hirschkäfers und des grünlichen Gauflerschwimmkäfers. — Eine Bienenmetamorphose. Sämt-
 liche Präparate in Spiritus.

Gliederfüßer: Eine Sammlung der Bienenfeinde. — Eine Käfersammlung mit Schrank und zwölf Kästen. — Eine Vogelspinne. — Eine systematische Insektenammlung.

Mikroskopie: Ein Mikroskop mit Zubehör. — 25 Stück mikroskopischer Präparate von Rodig. — 30 Stück mikroskopischer Präparate von Meßter.

Botanik: Zippel und Bollmann, Abbildungen ausländischer Kulturpflanzen (Abteilung I, II und III.)

Der Schulgarten lieferte in diesem Jahre frisches Anschauungsmaterial namentlich aus dem Gebiet der Gräser und Leguminosen.

7. Lehrmittel für den Physikunterricht.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Lemke.

Durch Ankauf wurden erworben:

Ein Vakuummeter, Handsäge, Hammer, Zange, Kistenmeißel, Bohrwinde, Schraubenzieher, Flachmeißel, Bohrer, Leydener Flaschen-Batterie, Funkenmikrometer, Hochspannungstransformator, Stativ mit zwei Kupferspiralen, Entlader, Kupferbügel mit Glühlampe, zwei Messingplatten zur Erzeugung eines Hochspannungsfeldes, zwei kreisförmige Kupferdrähte, zwei parallele Kupferdrähte, Teslalampe, elektrodenlose Röhre, mehrere Crookes'sche Röhren, Röntgenröhre, Leuchtschirm, Demonstrationsampèremeter, Sekundenpendel, Wage, Gewichtssätz 0,001—200 g, Cylinderlinse, zehn Thermometerrohren, Tangentenbusssole, Röhrenlibelle, zwei Kolbenträger, Rahmenstativ nach Weinhold, zehn Kapillarrohren, elektrische Centrifugalmaschine, Glühlampen und Sicherungen, Scheibe mit 720 Zähnen, Ventilatoraufsatz, Zählwerk, biegsame Welle, drehbare Blende für den Projektionsapparat, zwei Retortenhalter, Widerstandsrahmen, Luftstoßapparat nach Weinhold, Gewichtsaräometer nach Tralles, ein Satz Spiralfedern, zwei Schraubzwingen, Akkumulator (2 Zellen), zwei Marconiröhren, ein Satz Resonatoren, zwei chemische Thermometer, Brechungsapparat, farbige Glasplatten, Geradsichtsprisma, sechs Kohlenstifte, doppeltbrechende Prisma, Interferenzprisma, ein Satz gekühlter Gläser, Halter für gekühlte Gläser, ein Satz Krystalle, Krystallhalter, schwarzer Spiegel, Viertelundulationsglimmerplatte, ein Satz Beugungsgitter, ein Satz von neun Farbenscheiben, drei phosphoreszierende Substanzen, Doppelspathrhomboëder, Winkelspiegel, Gestell für Newtonsche Ringe, zwei Nicolsche Prismen, Interferenzgabel, Stimmgabel C = 1024.

8. Lehrmittel für den Unterricht in Chemie und Mineralogie.

Verwalter: Prof. Löckel.

Angekauft:

Wasserbad, Trockenschrank, ein Apparat zum Umkehren der Flamme, Sauerstoffstahlflasche mit Ventil und Stativ. Tiegel, Blech und Draht aus Platin, Platinschwamm, Glaserdiamanten. Funkeninduktor, Thermoskop, Thermometer, Magnet. Pneumatische Wanne. Verschiedene Flaschen, Gläser, Glocken, Cylinder, Röhren und Stäbe aus Glas. Schalen aus Glas,

Porzellan und Blei. Tiegel und Mörser. Stativ, Werkzeug. Schutzbrille. Kollobiumballons. Bürsten, Schläuche und Stopfen aus Kautschuk. Verschiedene Chemikalien, darunter viele Elemente. Technologische Sammlungen betr. Darstellung von Eisen, Kupfer, Blei, Zinn, Zink, Porzellan, Glas, Kupferblech, Tinte.

Uranpecherz, Abraumfalsche, Mineralien der Härteskala. Mineralienkästchen, Sammlung betr. Entstehung der Porzellanerde. Gangstücke. Technologische Wandtafeln von Schröder und von Eschner mit Beschreibung. Gürich, Geol. Karte von Schlesien mit Erläuterungen. Noë, Geol. Karte der Alpen. Lepsius, Geol. Karte von Basel. Franke, Wandtafel eines Kohlenbergwerks. Potonié, Wandkarte der Steinkohlenzeit mit Text. Gürich, Geolog. Führer in das Riesengebirge. Gümbel, Geolog. Beobachtungen in den Alpen. Mösch, Geolog. Führer durch die Alpen. Fraas, Scenerie der Alpen.

Geschenkt:

Dornstein (Hans Hahn IV b).

9. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Zeichenlehrer Schörnack.

Es wurden erworben:

a) durch Geschenke:

Von den Schülern: Silber (U II) Bierflaschen; Löffel (O III) 1 österreichische Troddel; Mueller (O III) 1 Flügel von der Wildente; Peiser (O III) 1 kleine Muschel; Höhn (U III) 1 Bastgeflechtkörbchen; Pfund (III) 1 kleine Fliese; Seiffert (III) 3 Vasen, 1 kleine Kupferkanne, 1 Glaskaraffe, 2 verzierte Römer und 1 Kachelblume; Zomber (III) 1 Likörflasche; Schützler (III) 1 kleine Vase; Aßhelm (IVa) 1 Likörflasche; Mehlich (IVb) 1 Vogelkflügel; Bobbin (IVb) Strandbisteln; Leopold (IVb) 1 glasierte Terrakottfüllung; Drömer (Va) 1 Kachel; Storp (Vb) 1 Bierflasche.

b) durch Ankauf:

Zusammenlegbare Hintergrundtafeln. 1 menschliches Skelett nebst Mantel. 1 Bambino, bemalte italienische Kinderbüste. 1 ungarische Pandura (Musikinstrument). 1 Kupferkanne. 2 Militärmützen. Steingutkrüge. 1 altdutsche schmiedeeiserne Laterne. Verschiedene in- und ausländische ausgestopfte Vögel. 1 romanischer Leuchter. Schutzkästchen für Schmetterlinge. 1 Schwertgriff. 1 Schädelstativ. Schutzmappen für getrocknete Naturblätter. 1 Kugelgelenkstativ und 1 ausgestopfter Fisch.

10. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

Verwalter: Gesanglehrer Hinkelmann.

a) durch Geschenke:

Von Schülern der IV 3 Exemplare Grf & Greef, Liederkranz Heft IB.

b) durch Ankauf:

Otto Kirnise, Liederbuch für höhere Schulen; Fr. Kriegeskotten, Wanderliederbuch; G. F. Haendel, Gesänge aus Oratorien (mit Klavierbegleitung); Joh. Schondorf, Chorstimmen zu „O du mein heiß Verlangen“; A. G. Gress, Chorstimmen zu „Herr, neige“; Ernst Masche, Reformationslied;

Joh. Schondorf, Neue Kaiserhymne; Rud. Palme, Auswahl von Chorstücken für Gymnasialchöre (mit Klavierbegleitung); Musica sacra, Sammlung berühmter Kirchenchöre (Dörffel und Nidel), Band II; Mendelssohn, Psalm 100; G. Reichardt, Christlied; Wilhelm Taubert, Weihnachten.

11. Hilfsmittel für den Turnunterricht und die Jugendspiele.

Verwalter: Turnlehrer Bassel.

Es wurden neu angeschafft:

6 Lederschlagbälle, 1 Türkenkopf, 3 rote Filzbälle, 3 Stafettenfahnen, 1 Würfel für Tag und Nacht, 1 Harke, 30 Pfd. Kreide, bunte Binden, 9 Bogen Schmirgelpapier.

Es wurde geschenkt:

1 Schlagholz von Ginert (IVb).

Es wurden 3 alte Gerstangen von Haeppler (I) zu Schlaghölzern umgearbeitet.

12. Lehrmittel für den Unterricht in der Vorschule.

Verwalter: Vorschullehrer Gaertner.

13. Hilfsmittel für den Handfertigkeitsunterricht.

Verwalter: Vorschullehrer Budel.

VI. Schenkungen und Stiftungen.

1. Unterstützungsbibliothek.

Verwalter: Prof. Dr. Bloß.

Geschenkt wurden von:

1) Kölz (II): a) Regeln für die deutsche Rechtschreibung. b) Abriß der deutschen Grammatik
 2) Kiegel (III): Deutsches Lesebuch für V u. IV. 3) Rommeler (VIb): a) Vogel, Rechenfibel.
 b) Lesebuch für Oktava und Septima. 4) Friß und Kurt Walter (VIII u. VII): a) Seydlitz, Geographie. b) Andrä, 1. Teil. c) Grckmann-Chatrion, Contes populaires. d) Lesebuch f. Quinta und Septima. e) Löw, Pflanzenkunde, 1. Teil. f) Regeln f. d. deutsche Rechtschreibung. g) Abriß der deutschen Grammatik. h) Mangold-Coste, Ausg. A. i) Harms-Kallius, Rechenbuch. k) Debes, Schulatlas. l) Diercke, Schulatlas. 5) Hausmann (III): Lesebücher für VI, V, IV. 6) Seiffert (III). Lesebücher für V und IV. 7) Runge (IV): a) Harms-Kallius. b) Mangold-Coste. c) Lateinische Formenlehre. d) Lat. Lesebuch. e) Wulff, Aufg. zur Überf. ins Lateinische. f) Lat. Wortkunde. g) Blöz-Kares, Übungsbuch C. h) Frz. Sprachlehre. 8) Sjuntermann (Vb): Deutsches Lesebuch für VI.

2. Unterstützungskasse für Schüler und Fahnenkasse.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Heyse.

A. Unterstützungskasse.

Bestand am Ende des Schuljahres 1905/06	Mt. 112,63
Zinsen für das Kalenderjahr 1905	" 2,40
Geschenkt von Herrn Stationsvorsteher Ludwig	" 5,—
Prüfungsgebühren	" 10,—
Für eine Zeugnisabschrift	" —,50
	<hr/>
	zusammen Mt. 130,53

B. Fahnenkasse.

Bestand am Ende des Schuljahres 1905/06	Mt. 124,49
Zinsen für das Kalenderjahr 1905	" 2,61
Sammlungen der IVb (Schuljahr 1905)	" 1,65
Geschenkt von Herrn Stationsvorsteher Ludwig	" 5,—
Geschenkt von zwei Schülern der O III	" 1,—
Gefunden	" 1,12
	<hr/>
	zusammen Mt. 135,87

Die Beträge sind als Guthaben bei der Wilmerdorfer Sparkasse angelegt.
 Unterstützungs- und Fahnenkasse seien dem Wohlwollen aller Freunde und Gönner der An-
 stalt wiederholt empfohlen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Charakter und Aufbau der Anstalt.

Die Goetheschule ist eine Doppelanstalt, auf deren gemeinsamen Unterbau (dreistufige Vorschule, Sexta, Quinta, Quarta) sich ein Realgymnasium und eine Realschule aufbaut. Das erstere ist ein Reform-Realgymnasium nach dem Frankfurter System, in dem in Sexta das Französische, dagegen Latein erst in Untertertia und Englisch in Untersekunda beginnt, das aber dennoch zu dem gleichen Lehrziel führt wie das Realgymnasium alten Stils und demgemäß auch sämtliche Berechtigungen des letzteren besitzt. Die Realschule hat den Lehrplan der preussischen Anstalten gleichen Namens außerhalb Berlins.¹⁾

Mit der bevorstehenden Eröffnung der Oberprima und der gleichzeitigen Teilung der untersten Vorschulklassen in zwei Parallelcöten wird zu Ostern 1907 der äußere Aufbau der Anstalt vollendet sein. Die Reifeprüfung wird somit in Jahresfrist zum erstenmal abgehalten werden.

Seit Ostern 1906 ist der Goetheschule eine Realschule II angegliedert, deren Ausbau zur Oberrealschule beabsichtigt ist; im kommenden Schuljahr wird sie aus Quinta, Sexta und der obersten Vorschulklassen bestehen.

Beide Anstalten besitzen nur Ostercöten.

2. Schulordnung.

Die durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 12. April 1902 genehmigte Schulordnung hat (mit den seither erforderlich gewordenen Änderungen) folgenden Wortlaut:

1) Die Anmeldung eines Schülers erfolgt durch seinen Vater oder dessen Stellvertreter. Dabei ist der Taufschein bezw. die Geburtsurkunde, der Impfschein und, falls das zwölfte Lebensjahr vollendet ist, der Schein über die Wiederimpfung, endlich das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Lehranstalt vorzulegen. Auch hat sich der Schüler, wenn es irgend tunlich ist, persönlich vorzustellen und seine bisherigen Schulzeugnisse zur Stelle zu bringen. Die Aufnahme erfolgt auf Grund einer Prüfung oder des Abgangszeugnisses von der vorher besuchten gleichartigen Lehranstalt durch den Direktor. Regelmäßige Aufnahmeprüfungen finden nur zu Ostern und zu Michaelis statt.

2) Das Schulgeld beträgt in allen Klassen der Hauptanstalt vierteljährlich für einheimische Schüler 30 Mark, für auswärtige Schüler 40 Mark.

¹⁾ In Berlin besitzen die Realschulen einen von dem aller übrigen gleichbenannten Schulen der Monarchie wesentlich abweichenden Lehrplan, weshalb auch ein Übergang von einer Berliner auf eine anderweitige Realschule besondere Schwierigkeiten verursacht.

Gesuche um Gewährung einer ganzen oder halben Freistelle sind spätestens bis zum 10. Februar dem Direktor einzureichen. Jede Befreiung hat nur für ein Jahr Gültigkeit, muß also eventuell bis zu dem genannten Termine von neuem beantragt werden.

In der Vorschule beträgt das Schulgeld vierteljährlich 25 bzw. 35 Mark; Freistellen gibt es nicht.

Die Zahlung erfolgt zu Beginn jedes Vierteljahrs und zwar entweder an einem besonders festzusetzenden Termine im Anstaltsgebäude oder direkt an die Gemeindekasse.

3) Die Eltern bzw. ihre Stellvertreter verpflichten sich, die Anordnungen der Schule nach Kräften zu unterstützen, insbesondere alle vorgeschriebenen Unterschriften und Bescheinigungen, wie Entschuldigungszettel u. dgl., eigenhändig zu vollziehen.

Für Schüler, die nicht bei ihren Eltern wohnen, darf die Wohnung nur nach vorausgegangener Genehmigung des Direktors gewählt oder gewechselt werden. Jede Wohnungsänderung der Schüler, ihrer Eltern oder Pfleger ist sofort dem Ordinarius anzuzeigen.

4) Die Teilnahme von Schülern an öffentlichen Vereinen und Versammlungen ist verboten.

5) Jeder Schüler ist verpflichtet, an dem gesamten verbindlichen Unterricht seiner Klasse und an allen Veranstaltungen der Schule oder seiner Klasse teilzunehmen, soweit er nicht von dem Direktor dispensiert oder die Teilnahme ausdrücklich freigestellt ist.

6) Insbesondere sind alle Schüler zur Teilnahme am Turnunterricht verpflichtet. Dispensationen finden nur auf Grund eines auf vorgeschriebenem Formular ausgestellten ärztlichen Zeugnisses durch den Direktor statt. Dieses Zeugnis gilt in der Regel nur für das laufende Schuljahr, muß daher eventuell nach dessen Ablauf erneuert werden. Das Gleiche gilt für den Gesangunterricht, von dem jedoch die im Stimmwechsel befindlichen Schüler ohne besonderen Antrag befreit werden.

7) Alle evangelischen Schüler sind zur regelmäßigen Teilnahme an der wöchentlichen Anfangs- und Schlußandacht verpflichtet. Die andersgläubigen Schüler können auf einen bei dem Direktor einzubringenden schriftlichen Antrag des Vaters oder seines Stellvertreters hin zur Teilnahme zugelassen werden.

8) Im Falle der Erkrankung eines Schülers haben die Eltern oder deren Stellvertreter dem Ordinarius spätestens am zweiten Tage schriftlich Anzeige zu machen und darin die Art der Krankheit anzugeben, sofern diese bereits festgestellt ist. Bei Wiedereintritt nach mehr als zweitägigem Fehlen ist außerdem eine Bescheinigung über die Dauer und, soweit es vorher noch nicht möglich war, den Charakter der Krankheit beizubringen. Zu Schulversäumnissen aus anderen Gründen bedarf es, von besonderen Fällen abgesehen, der vorherigen Erlaubnis des Direktors, welche durch den Vater oder seinen Stellvertreter persönlich oder schriftlich einzuholen ist.

9) Bei ansteckenden Krankheiten eines Familiengliedes sind auch die Angehörigen vom Schulbesuch ausgeschlossen, wenn nicht durch ärztliches Zeugnis bescheinigt werden kann, daß eine Übertragung des Krankheitsstoffes nicht zu befürchten ist. Dieses Zeugnis sowie auch die ärztliche Bescheinigung der Zulässigkeit des Wiedereintritts nach einer ansteckenden Krankheit ist dem Direktor unmittelbar zuzustellen.

10) Von jedem Privatunterricht eines Schülers, auch solchem, der sich nicht auf den Unterricht der Anstalt bezieht, wie Musik- oder Tanzunterricht, ist vor seinem Beginn dem Ordinarius

Anzeige zu erstatten. Wünschenswert ist, daß über die Zweckmäßigkeit und eventuell über die geistliche Gestaltung des Privatunterrichts mit dem Ordinarius Rücksprache genommen werde.

Die entgeltliche Erteilung von Privatunterricht durch Schüler bleibt auf die Klassen von Untersekunda (Erste Klasse) aufwärts beschränkt und darf nur mit Zustimmung des Vaters bzw. Pflegers und nach vorheriger Einholung der Erlaubnis des Ordinarius erfolgen.

11) Der Direktor ist in Schulanangelegenheiten in der Regel am Freitag von 4—5, an den übrigen Wochentagen von 1—2 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

12) Die Ordinarien erteilen mündliche Auskunft während ihrer Sprechstunden, die den Schülern bekannt gegeben werden und auch im Schulgebäude zu erfahren sind.

13) Benachrichtigungen der Eltern durch die Anstalt erfolgen als portopflichtige Dienstfachen durch die Post.

14) Jeder Schüler erhält in der Regel am Schlusse jedes Vierteljahrs ein Zeugnis, das, mit der Unterschrift des Vaters oder seines Stellvertreters versehen, am ersten Tage des neuen Vierteljahres dem Ordinarius vorzulegen ist.

15) Der Abgang eines Schülers ist spätestens 14 Tage vorher dem Direktor durch schriftliche Erklärung des Vaters oder seines Stellvertreters anzuzeigen. Die Entlassung des Schülers aus seinem Verhältnis zur Schule erfolgt jedoch nicht, solange noch Schulgeld zu zahlen ist oder der Schüler sonstige Verpflichtungen gegen die Schule zu erfüllen oder eine ihm zuerkannte Strafe abzubüßen hat. Bei der Entlassung erhält der Schüler kostenfrei ein Abgangszeugnis. Für jeden Schüler, dessen Abgang von der Schule nicht rechtzeitig durch den Vater oder seinen Stellvertreter angezeigt ist, ist das Schulgeld für das neue Vierteljahr unverkürzt zu entrichten.

16) Mitteilungen der Eltern oder ihrer Stellvertreter an den Direktor oder einen der Lehrer dürfen den Schülern nur in geschlossenem Umschlag mitgegeben werden.

17) Die Eltern oder ihre Stellvertreter verpflichten sich durch eigenhändige Namensunterschrift, auch ihrerseits nach Kräften zur Aufrechterhaltung der Schulordnung mitzuwirken.

3. Besondere Mitteilungen.

Für alle Geschenke, die der Anstalt zugewendet worden sind, vernehle ich nicht, den gütigen Gebern im Namen der Schule herzlichsten Dank auszusprechen.

Von den Bestimmungen der oben unter 2) mitgeteilten Schulordnung sind es namentlich zwei, die noch nicht von allen Seiten genau innegehalten worden sind, weshalb hier besonders auf sie aufmerksam gemacht werden möge. In dem Schlusssatz von Nr. 8 ist ausgesprochen, daß für Schulversäumnisse aus anderen als gesundheitlichen Gründen die vorherige Genehmigung des Direktors nachzusuchen ist, während sie mehrfach irrtümlich vom Ordinarius erbeten wurde. Ferner bestimmt der erste Satz von Nr. 10), daß jeder Privatunterricht eines Schülers, auch wenn sein Gegenstand den Beschäftigungen der Schule fern liegt, vor seinem Beginn dem Ordinarius zur Kenntnis zu bringen ist. Da die erstgedachte Bestimmung zur Erzielung einer gleichmäßigen Handhabung unumgänglich ist, die andere durch die erzieherische Seite der Aufgabe geboten wird, welche der Schule obliegt, so sei die Notwendigkeit der genauen Innehaltung beider Vorschriften hierdurch besonders betont.

Ferner möchte ich den Eltern dringend ans Herz legen, von der Einrichtung

VI. Schenkungen und Stiftungen.

1. Unterstützungsbibliothek.

Verwalter: Prof. Dr. Block.

Geschenkt wurden:

1. Va: Ennulat, Deutsches Lesebuch für V. 2. IVb: Maschke, Lehrbuch VI; Mohr, Lesebuch V. 3. U III: Berger, Andrä, Hilfsbuch f. d. Geschichtsunterricht. I; Mueller, Lesebuch VI, V, IV; Harms-Kallius, Rechenbuch; Fuchs, Lesebuch IV; Harms-Kallius; Löw, Pflanzenkunde. 4. O III: Bodeck, Harms-Kallius; ders., Deutsche Rechtschreibung; ders., Lieberbuch; Surminski, Lesebuch IV, U III, Andrä I, Seydlitz, Geographie IV, U III, Harms-Kallius; Wolter, Lesebuch VI; Walter, Seydlitz A. 5. II: Schönenberg, Lesebuch IV, U III, Harms-Kallius, Seydlitz A, Atlas; Kuchler, Lesebuch O III; Tapperath, Lesebuch U III, Löw I, Andrä I, Seydlitz A; Pfeiffer, Lesebuch IV, Seydlitz A. 6. U II: Körner, Wulff, Lat. Lesebuch, Wulff, Lat. Wortkunde, Löw, Wossidlo, Zoologie, Völker-Strack, Biblisches Lesebuch, Regeln f. d. deutsche Rechtschreibung; v. Zürich, Löw, Wort-Kleppsch, Elemente d. Chemie u. Mineralogie, Seydlitz, Geographie B, Putzger, Historischer Schulatlas, Dubislav-Boek, Englische Schulgrammatik, Dubislav-Boek, Elementarbuch, Chamber's, English History, Andrä II, Spieß, Physik, Ostermann, Übersetzungsbuch aus dem Deutschen ins Lateinische IV, Debes, Schulatlas II, Schülke, Logarithmentafeln, Lackowiz, Flora, Deutsches Lesebuch U II, Reinhard, Lateinische Satzlehre, Wossidlo, Zoologie I; Kraft, Lesebuch U II; Winkelmann, Löw I, Lesebuch V. 7. O II: Kranz, Löw I, II, Wulff, Lateinische Satzlehre, Wulff, Aufgaben 3. Übersetzen ins Lateinische; Camphausen, Wulff, Lateinisches Lesebuch, Wulff, Wortkunde, Wulff, Übungsbuch 3. Übersetzen, Berthes-Gillhausen, Latein. Formenlehre.

2. Unterstützungskasse für Schüler und Zahnenkasse.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Henje.

A. Unterstützungskasse.

Bestand am Ende des Schuljahres 1906	Mt. 130,53
Zinsen für die Kalenderjahre 1906 und 1907	" 7,26
Geschenkt von Herrn Geheimen Regierungsrat Glasen (März 1907)	" 5,—
Geschenkt von Herrn stud. phil. Rudolf Roth	" 8,—
Geschenkt nach dem Willen des † Stationsvorstehers Herrn Ludwig	" 5,—
Geschenkt von Herrn Geheimen Regierungsrat Glasen (Jan. 1908)	" 5,—
Prüfungsgebühren	" 40,—
	<hr/> Mt. 200,79

Im Winterhalbjahr zwei- bzw. einstündiger stenographischer Vor- und Übungskursus (System Stolze-Schrey) für Schüler von O III bzw. II aufwärts bei Herrn Lehrer Tapper; Betrag mit allen Nebenkosten 10 Mark.

Handfertigkeitunterricht, und zwar Stäbchenarbeit, Pappunterricht oder Schnitzen, event. auch Hobeln, für Schüler von der 2. Vorschulklasse aufwärts, zwei Stunden wöchentlich, bei Herrn Vorschullehrer Pudel; Betrag mit allen Nebenkosten 6 Mark.

Schüler, die Schulbücher aus der Unterstützungsbibliothek (s. o. VI 1, S. 50) leihweise zu entnehmen wünschen, haben sich dieserhalb an den Unterzeichneten zu wenden und nach Empfang der Bücher dem Verwalter der Bibliothek, Herrn Professor Dr. Block, eine Bescheinigung ihres Vaters oder Pflegers einzuhändigen. Zugleich ergeht an alle Beteiligten die Bitte, solche Schulbücher, die nicht mehr gebraucht werden, dieser Bibliothek zuzuweisen.

Anmeldungen neuer Schüler für Ostern 1908 oder früher werden vom 1. Mai 1907 ab bis zum 1. März 1908 entgegengenommen. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Anstalt nur Ostercöten besitzt.

Die Aufnahmeprüfung findet am Montag, den 18. und Dienstag, den 19. April im Anstaltsgebäude (Gasteinerstraße 11) statt. Zu dieser Prüfung ist der Taufschein (bzw. die Geburtsurkunde), der Impfschein und das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule, für Schüler über zwölf Jahre außerdem die Bescheinigung der erfolgten Wiederimpfung mitzubringen. Diejenigen Schüler, die ohne besondere Aufnahmeprüfung in die Anstalt neu eintreten, haben sich unter Beibringung derselben Urkunden am Freitag, den 5., Sonnabend, den 6. oder Montag den 8. April vormittags zwischen 11 und 1 Uhr im neuen Anstaltsgebäude (s. u.) einzufinden.

Mit dem Schlusse des Schuljahrs bezieht die Goetheschule ihr neues Heim an der Ecke der Westfälischen und Münsterschen Straße. Gleichzeitig siedelt die Realschule II in das Haus Gasteiner Straße 11 über; doch wird die Verwaltung auch dieser Schule in das ersterwähnte Gebäude übergehen.

Um den Schülern weite Schulwege nach Möglichkeit zu ersparen, stelle ich auch für das kommende Schuljahr anheim, mir bis zum 1. Februar k. J. schriftliche Anträge auf Übergang von der einen Anstalt zur andern zuzustellen, auf deren tunlichste Berücksichtigung nach Maßgabe der Frequenzverhältnisse gerechnet werden darf.

Das neue Schuljahr wird am Dienstag, den 9. April 1907 um 12 Uhr mit einer Einweihungsfeier eröffnet, an der die Schüler bis zu den Quarten herab teilnehmen. Der Unterricht beginnt für beide Anstalten in den oben genannten Räumen am folgenden Tage um 9 Uhr.

Sprechstunden des Unterzeichneten vom Beginn des Unterrichts ab: Freitag 4—5, an den übrigen Wochentagen 1—2 Uhr; vom 26. März bis zum 8. April d. J. dafür werktäglich 10—11 Uhr. Die Sprechstunden der Lehrer sind vom Schuldiener zu erfahren, die der Ordinarien werden außerdem den Schülern diktiert.

Hilmerödorf, den 12. März 1907.

Der Direktor:
Prof. Dr. G. Leonhard.

Im Winterhal
(System Stolze-
Betrag mit allen
Handfertig)
event. auch Hobeln,
bei Herrn Vorschulle

Schüler, die
weise zu entnehmen
Empfang der Büche
ihres Vaters oder
Schulbücher, die nicht
Anmeldungen
bis zum 1. März
die Anstalt nur Ost

Die Aufnahme
gebäude (Gasteinerst
der Zupfschein und
Jahre außerdem die
die ohne besonde
bringung derselbe
den 8. April vor

Mit dem Sc
der Ecke der W
Realschule II in d
dieser Schule in

Um den Schü
kommende Schuljahr
von der einen Anst
der Frequenzverhältn

Das neue S
weihungsfeier er
richt beginnt für bei

Sprechstunden
übrigen Wochentage
Uhr. Die Sprech
werden außerdem d

Dr. Wilmer

graphischer Vor- und Übungskursus
I aufwärts bei Herrn Lehrer Tapper;

arbeit, Pappunterricht oder Schnitten,
aufwärts, zwei Stunden wöchentlich,
kosten 6 Mark.

bibliothek (f. o. VI 1, S. 50) leih-
den Unterzeichneten zu wenden und nach
Professor Dr. Block, eine Bescheinigung
an alle Beteiligten die Bitte, solche
othek zuzuweisen.

früher werden vom 1. Mai 1907 ab
ochmals darauf aufmerksam gemacht, daß

nd Dienstag, den 19. April im Anstalts-
er Taufschein (bezw. die Geburtsurkunde),
esuchten Schule, für Schüler über zwölf
ofung mitzubringen. Diejenigen Schüler,
alt neu eintreten, haben sich unter Bei-
Sonnabend, den 6. oder Montag
uen Anstaltsgebäude (f. u.) einzufinden.
e Goetheschule ihr neues Heim an
Straße. Gleichzeitig siedelt die
er; doch wird die Verwaltung auch
ehen.

eit zu ersparen, stelle ich auch für das
k. J. schriftliche Anträge auf Übergang
tunlichste Berücksichtigung nach Maßgabe

April 1907 um 12 Uhr mit einer Ein-
Quarten herab teilnehmen. Der Unter-
men am folgenden Tage um 9 Uhr.
Unterrichts ab: Freitag 4—5, an den
8. April d. J. dafür werktäglich 10—11
tener zu erfahren, die der Ordinarien

Der Direktor:

Prof. Dr. S. Leonhard.

